

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **69 (1951)**

Heft 142

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Redaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“: 10 fr. 50 y compris la taxe postale.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Subel S. A. en liquidation, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Extension de la surveillance des exportations.
ACF concernant la surveillance des exportations de marchandises indispensables.
Tarif des taxes pour la délivrance des permis d'exportation.
Ordonnance N° 1 du DEP et annexe concernant la surveillance des exportations de marchandises indispensables.
Ordonnance du DEP modifiant celle qui concerne l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger.
Disposizioni del DEP che modificano le disposizioni N° 56 concernenti la limitazione delle importazioni.
Wirtschaftsverhandlungen mit Schweden.
Abkommen über den Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem Königreich Schweden.
Zahlungsabkommen zwischen der Schweiz und dem Königreich Schweden.
BRB über den Zahlungsverkehr mit Schweden.
France: Réglementation de l'exportation.
France: Modification du tarif douanier.

5. Fr. 2500, datiert 26. August 1932, Nr. 883, für den Inhaber, auf Grundbuch Nr. 825 Niederurnen des Gottlieb Peter-Ilg, Fabrikarbeiter, 1911, Niederurnen.
Die Schuld besteht nach wie vor zu Recht.

Jedermann, der über diese Pfandtitel Auskunft geben kann oder Ansprüche darauf erheben will, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Richter innert Jahresfrist, von heute an, Anzeige zu machen, oder alle fälligen wieder zum Vorschein gekommenen Titel einzureichen, andernfalls dieselben als kraftlos erklärt werden. (W 345²)

Glarus, den 5. Juni 1951.

Der Zivilgerichtspräsident des Kantons Glarus:
Dr. H. Becker-Lieni.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 12. Februar 1920, Belege Serie I, Nr. 1134, von Fr. 4946.40, Zinseintrag 5½%, haftend auf Saanen-Grundbuchblatt Nr. 334 des Walter Brand-Kolb, Landarbeiter, Salzwasser, Saanen.

An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergeht hiermit die Aufforderung, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, d. h. bis 30. Juni 1952, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 346¹)

Saanen, den 11. Juni 1951.

Der Gerichtspräsident von Saanen: W. Moor.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Namensschuldbrief vom 11. Juni 1927 von Fr. 4500, haftend im zweiten Rang auf Grundbuch Aarau Nr. 1606, lautend zugunsten der Aargauischen Kantonalbank und zu Lasten des Enrico Semini, Plattenleger, Stritengässchen, Aarau.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, den Schuldbrief innert eines Jahres, d. h. bis 16. Juni 1952, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 348¹)

Aarau, den 13. Juni 1951. Bezirksgericht Aarau.

Es wird vermisst: Schuldbrief zugunsten des Jakob von Ins, von Oberbipp, Werkstattarbeiter, Matenstrasse 106, in Biel, vom 15. Februar 1919, Belege Serie I, Nr. 1720, von Fr. 7000, haftend im II. Rang nach Fr. 15 400, auf Biel-Grundbuchblatt Nr. 5177.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres seit der ersten Publikation des Aufrufes dem Richteramt Biel vorzulegen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 359³)

Biel, den 16. Juni 1951. Der Gerichtspräsident I. V.:
Rüedi.

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 31. Dezember 1937, Belege Serie I, Nr. 6823, im Betrage von Fr. 6500, haftend auf Grundbuchblatt Nr. 2254 von Lenk.

Schuldner: Gottfried Rieder-Allemann, Gottfrieds, von Adelboden, Verwalter der landwirtschaftlichen Genossenschaft, in Lenk.

Gläubiger: Erben des Christian Schläppi sel., gew. Viehzüchter, in der Mauren, Lenk.

Der allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, ihn innert der Frist eines Jahres, vom Tage der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Gerichtsschreiberei Obersimmental in Blankenburg vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird.

Blankenburg, den 19. Juni 1951. (W 358³)

Der Gerichtspräsident von Obersimmental: von Grünigen.

Es werden folgende Schuldbriefe vermisst:

- Fr. 1500, datiert 6. Januar 1891, Nr. 2490, für Frau Katharina Hasler-Trinkler, Glarus.
- Fr. 1000, datiert 2. März 1891, Nr. 2517, für Frau Katharina Hasler-Trinkler, Glarus, auf Grundbuch Nr. 683 Glarus der Firma K. Schweizer-Stüssy's Erben, Baugeschäft, Glarus.
Die Schuld besteht noch zu Recht.
- Fr. 4000, datiert 28. Oktober 1921, Nr. 809, für den Inhaber, auf Grundbuch Nr. 651 Glarus, des Mario Fallabella, Koch, 1885, in Glarus.
Die Schuld ist zurückbezahlt.
- Fr. 11 000, datiert 1. Mai 1911, Nr. 1278, für Jakob Oswald-Zweifel, Armengutverwalter, Bilten, auf Grundbuch Nrn. 282, 836, 837, 474 und 505 Bilten der Erben des Kaspar Freuler-Oswald sel., 1875, gewesener Landwirt, Bilten.
Die Schuld ist zurückbezahlt.

Deuxième insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu de l'action de 500 fr., au porteur, N° 1, de la Société Anonyme des Produits du Chalet, actuellement Société Anonyme Laboratoires Plan S. A., de la produire et de la déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. P. VII. (W 308²)

Tribunal de première instance de Genève:
Ald. Du Pasquier, président.

Troisième insertion

Nous, président du Tribunal de première instance, ordonnons au détenteur inconnu des deux obligations au porteur du Syndicat de la Boucherie de Genève et environs, émises le 1^{er} juillet 1949, au montant de 1000 francs chacune, portant les N° 179 et 180, avec talon de 24 coupons, de les produire et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. K.I. (W 256¹)

Tribunal de première instance de Genève:
Alf. Du Pasquier, président.

La pretura di Bellinzona, a sensi dell'art. 983 C. O., diffida l'eventuale sconosciuto possessore del foglio principale delle due obbligazioni, serie U, N° 19740 e 19741, Debito Consolidato Redimibile Ticinese, di 500 fr. nom. cadauna, a produrre detti titoli alla pretura stessa entro il termine di sei mesi dalla prima pubblicazione, sotto la comminatoria dell'annullamento.

Bellinzona, 20 giugno 1951. (W 360³)

Per la pretura: L. Bomio, segretario-aggiunto.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Entscheid des Gerichtspräsidenten von Konolfingen vom 19. Juni 1951 sind als kraftlos erklärt worden:

Namenschuldbrief von Fr. 1500 vom 27. Juni 1913, Wil-Grundbuch Nr. 2, Seite 294, zugunsten Armengut der Gemeinde Schlosswil und zu Lasten Grundbuchblätter von Schlosswil Nr. 493, 495 und 769 der Fritz und Hans Lüthi, Oberhünigen.

Namenschuldbrief von Fr. 4100 vom 28. November 1914, Grundbuchbelege von Schlosswil, Band 1, Seite 723 und von Zäziwil, Band 1, Seite 409, zugunsten Friedrich Lüthi sel. und zu Lasten Grundbuchblätter von Schlosswil Nrn. 493, 495, 497, 498 und 769 und Nr. 324 von Zäziwil der Fritz und Hans Lüthi, Oberhünigen. (W 361)

Schlosswil, den 19. Juni 1951. Der Gerichtsschreiber: Bührer.

Par ordonnance du 20 juin 1951, le président du Tribunal de première instance a prononcé l'annulation de la police d'assurance vie portant le N° 46 572 au montant de 10 000 fr., souscrite le 23 décembre 1936 auprès de la Cie Union-Genève, actuellement Helvetia-Vie, compagnie d'assurances sur la vie, à Genève, à l'échéance du 1^{er} mai 1957, au nom de Pierre André Sarteur. S. V. (W 362)

Tribunal de première instance de Genève:
Ferd. Charrot, greffier.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. Juni 1951. Präzisionsapparate usw.
Klinkhoff-Kelvin Appareils S. A., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 260 vom 6. November 1950, Seite 2846), Präzisionsapparate usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Juni 1951 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Klinkhoff-Kelvin Appareils S. A. in Liquidation (Klinkhoff-Kelvin Instruments Ltd. in Liquidation) durchgeführt. Zum Liquidator mit Einzelunterschrift ist ernannt Dr. Hans Berger, von Langnau i. E., in Zollikon. Die Unterschrift des einzigen Verwaltungsrates Bernhard Zimmermann ist erloschen.
18. Juni 1951.
Konsumverein Uster und Umgebung, in Uster, Genossenschaft (SHAB. Nr. 198 vom 25. August 1950, Seite 2197). Ines Büchi geb. Pfenninger und Heinrich Rüegg sind aus dem Genossenschaftsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu sind in den Genossenschaftsrat gewählt worden Robert Alge, von und in Uster, als Präsident, sowie Alma Hämmig geb. Zweifel, von und in Uster, und Theophil Welter, von Winterthur, in Uster, als weitere Mitglieder. Die Mitglieder des Genossenschaftsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.
18. Juni 1951.
Sennereigenossenschaft Ebertswil-Hirzwangen in Liq., in Hausen a. A. (SHAB. Nr. 296 vom 17. Dezember 1948, Seite 3423). Hans Huber-Welti, Ernst Locher und Johann Huber-Zimmermann sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften als Liquidatoren sind erloschen. Neu sind in den Vorstand gewählt worden Fritz Wyss, von Lotzwil (Bern), als Präsident, sowie Ernst Schneiter, von Hausen a. A., und Hans Stettler, von Landiswil (Bern), als Beisitzer, alle in Hausen a. A. Die genannten Vorstandsmitglieder zeichnen als Liquidatoren gemeinsam.
18. Juni 1951.
Schweizerische Nationalbank (Banque nationale suisse) (Banca nazionale svizzera), Agentur in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 115 vom 21. Mai 1951, Seite 1213), Aktiengesellschaft, mit rechtlichem und administrativem Sitz in Bern. Es wohnen Prokurist Hans Lendi in Erlenbach (Zürich) und Prokurist Hans Peyer in Küsnacht (Zürich).
18. Juni 1951.
Baugenossenschaft NEBAG, in Hedingen (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1950, Seite 2348). Gottlieb Ochsner, bisher Präsident, ist nun Beisitzer; seine Unterschrift ist erloschen. Anton Kilchmann, von Bad Ragaz, in Hedingen, bisher Beisitzer, ist nun Präsident der Verwaltung. Er oder Vizepräsident Dr. Herzog führen Kollektivunterschrift mit Aktuar Dr. Wendler oder Kassier Baumeler. Neues Geschäftsdomizil: Langacker 411 (bei Anton Kilchmann).
18. Juni 1951. Maschinenfabriken usw.
Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Zürich 8 (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1950, Seite 554), Maschinenfabriken usw., mit Hauptsitz in Winterthur. Kollektivunterschrift zu zweien führen Georg Sulzer und Dr. ing. Herbert Wolfer, beide von und in Winterthur; Delegierte des Verwaltungsrates. Kollektivprokura zu zweien führt Walter Sennhauser, von und in Zollikon.
18. Juni 1951. Elektrische Installationen.
Felix Ganz & Cie., Zweigniederlassung in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1948, Seite 271). Elektro-Installationsgesellschaft, Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Einzelprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Winterthur, ist erteilt an Jakob Willi, von Stadel (Zürich), in Winterthur.
18. Juni 1951.
Immobilien A. G. Fondo, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1948, Seite 2171). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Hermann Martin, von und in Basel.
18. Juni 1951.
Physik. Instrumente Huggenberger, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Dr. Arnold U. Huggenberger, von Zürich, in Zürich 10. Fabrikation von und Handel mit physikalischen Instrumenten, Apparaten und Maschinen. Ackersteinstrasse 119.
18. Juni 1951. Beschriftungsapparat.
Alfred Wili, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Wili, von Aesch (Luzern), in Zürich 7. Fabrikation und Vertrieb eines Beschriftungsapparates. Ackermannstrasse 22.
18. Juni 1951. Kolonialwaren.
Morf-Stalder, in Zürich (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1934, Seite 1751), Kolonialwaren en gros. Diese Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.
18. Juni 1951. Autoreparaturen usw.
Leu & Cie., in Opfikon, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1947, Seite 1786), Autoreparaturwerkstätte mit Service-Station. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Einzelfirma «Garage Leu», in Opfikon, übernommen worden.
18. Juni 1951.
Garage Leu, in Opfikon. Inhaber dieser Firma ist Ernst Leu-Schurter, von Rohrbachgraben und Opfikon, in Opfikon. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Leu & Cie.», in Opfikon, übernommen. Betrieb einer Autoreparaturwerkstätte mit Service-Station. Schaffhauserstrasse 94 in Glattbrugg.
18. Juni 1951. Schrauben, Werkzeuge.
Alfred Brünnger, in Zürich (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1950, Seite 342), Schrauben und Werkzeuge. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Kollektivgesellschaft «Brünnger & Geiser», in Zürich 7, erloschen.
18. Juni 1951. Schrauben, Werkzeuge.
Brünnger & Geiser, in Zürich 7. Unter dieser Firma sind Alfred Brünnger, von Zürich, in Zürich 7, und Hermann Geiser, von Röttenbach bei Herzogenbuchsee, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1951 ihren Anfang genommen und Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Alfred Brünnger», in Zürich, übernommen hat. Handel mit Schrauben und Werkzeugen. Wetlistrasse 7 (bei A. Brünnger).
18. Juni 1951. Sanitäre Anlagen usw.
Jon Mosca & Co., Filiale Küsnacht, in Küsnacht (SHAB. Nr. 228 vom 29. September 1950, Seite 2490), sanitäre Anlagen usw., Kommanditgesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Diese Firma wird infolge Löschung der Gesellschaft am Hauptsitz von Amtes wegen gelöscht.
18. Juni 1951. Sanitäre Anlagen usw.
Ruetz & Isler, vormals Jon Mosca & Co., Filiale Küsnacht, in Küsnacht. Unter dieser Firma hat die Kollektivgesellschaft «Ruetz & Isler, vormals Jon Mosca & Co.», in Zürich, eingetragen im Handelsregister des Kantons

Zürich (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1951, Seite 1406), in Küsnacht eine Zweigniederlassung errichtet. Diese wird mit Einzelunterschrift vertreten durch Alois Ruetz, von Küsnacht (Zürich), in Zürich, und Johannes Isler, von und in Zürich. Kollektivprokura, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Küsnacht, ist erteilt an Wilhelm Briner, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Sanitäre Anlagen und Zentralheizungen; Handel mit in das Fach einschlagenden Apparaten und Materialien. Seestrasse Nr. 179 (bei W. Briner).

18. Juni 1951.
Nährmittel-Produktion Aktiengesellschaft Zürich (Production Alimentaire S. A. Zurich) (Foodstuff Production Ltd. Zurich) in Zürich 1 (SHAB. Nr. 292 vom 13. Dezember 1950, Seite 3195). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. April 1951 hat sich diese Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

18. Juni 1951. Baugeschäft.
Gebr. Zaugg & Cie., in Ursenbach, Baugeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1949, Seite 1126). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Aktiven und Passiven sind gemäss Bilanz vom 21. Mai 1951 an die neu gegründete Firma «Holzbau A. G.», in Ursenbach (SHAB. Nr. 133 vom 11. Juni 1951, Seite 1406), übergegangen. Die Firma wird gelöscht.

Bureau Bern

29. Mai 1951. Brennstoffe, Baumaterialien, Transporte.
G. Hostettler Aktiengesellschaft, in Bern; Handel mit festen und flüssigen Brennstoffen und Baumaterialien aller Art sowie Ausführung von Transporten (SHAB. Nr. 193 vom 26. August 1947, Seite 2462). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 4. Mai 1951 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 100 Namenaktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung mit Forderungen an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 100 000; eingeteilt in 200 Namenaktien zu Fr. 500. Der Verwaltungsrat besteht nun aus Dr. iur. Benjamin Wirz, von Zetzwil, in Bern, Präsident (neu); Gottfried Hostettler, Vizepräsident (bisher Mitglied); und Hans Hostettler, Sekretär (bisher). Wwe. Lina Hostettler ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Einzelunterschrift ist erloschen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen Einzelunterschrift.

Bureau Biel

18. Juni 1951. Hartmetalle usw.
SINTUR, in Biel. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 13. Juni 1951 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit Hartmetallen und Hartmetallstoffen sowie daraus hergestellten Erzeugnissen aller Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Walter Müller, von und in Zürich, als Präsident, und Philipp Voegeli, von Grafenried, in Biel, welche Einzelunterschrift führen. Geschäftslokal: Gurzelenstrasse 3.

18. Juni 1951. Wirtschaft.
Marie Willome, in Biel, Betrieb der Wirtschaft Capitol (SHAB. Nr. 249 vom 25. Oktober 1937, Seite 2382). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

18. Juni 1951. Appareils électro-acoustiques, etc.
Produits Perfectone S. A., à Bienne, fabrication et vente d'appareils électro-acoustiques et électro-mécaniques (FOSC. N° 100 du 1^{er} mai 1951, page 1054). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 12 juin 1951, la société a porté son capital social de 200 000 fr. à 400 000 fr. par l'émission de 200 actions ordinaires, au porteur, de 900 fr. chacune et 200 actions ordinaires nominatives de 100 fr. chacune. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est actuellement de 400 000 fr., divisé en 400 actions ordinaires, au porteur, de 900 fr. chacune et 400 actions ordinaires nominatives de 100 fr. chacune. Il est entièrement libéré.

18. Juni 1951. Maschinen.
Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Biel (SHAB. Nr. 62 vom 15. März 1950, Seite 700), Maschinenfabriken usw., mit Hauptsitz in Winterthur. Für das Gesamtunternehmen zeichnen kollektiv zu zweien: der Vizepräsident und Delegierte des Verwaltungsrates Dr. Heinrich Wolfer, von und in Winterthur; die Delegierten des Verwaltungsrates Georg Sulzer, von und in Winterthur, und Dr. Herbert Wolfer, von und in Winterthur, sowie der Prokurist Walter Sennhauser, von und in Zollikon.

Bureau Burgdorf

18. Juni 1951. Liegenschaften usw.
H. Losinger A. G., in Burgdorf, An- und Verkauf von Liegenschaften, Erstellung von Gebäuden usw. (SHAB. Nr. 161 vom 14. Juli 1947, Seite 158). Als neues Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Dr. Ernst Gerber, von Langnau i. E., in Bern; er führt Einzelunterschrift. Das bisherige einzige Verwaltungsratsmitglied Eugen Losinger ist Präsident; er führt Einzelunterschrift.

Bureau de Courtelary

18. Juni 1951. Pierres fines.
Albert Juillerat, à Tramelan-Dessus. Le chef de la maison est Albert Juillerat, de Sornetan, à Tramelan-Dessus. Percage de pierres fines. Rue Virgile-Rossel 22.

Bureau Langnau (Bezirk Stigau)

18. Juni 1951. Viehhandel.
Johann Meier, in Kröschenbrunnen, Gemeinde Trub. Inhaber der Firma ist Johann Meier, des Johann, von Trub, im Neuhaus, Kröschenbrunnen, Gemeinde Trub. Handel mit Vieh.

18. Juni 1951. Viehhandel.
Ledermann Gottfr., in Zolbrück, Gemeinde Rüderswil. Inhaber der Firma ist Gottfried Ledermann, des Siegfried, von Lauperswil, in Zolbrück, Gemeinde Rüderswil. Handel mit Vieh. Seilergasse.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

18. Juni 1951. Leitervorrichtung.
Walter Grossglauser, in Konolfingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Walter Grossglauser, von Münsingen, in Konolfingen. Herstellung und Vertrieb eines Leiternfusses mit auswechselbarem Spitz zum Verhindern des Ausgleitens der Leiter. Niesenstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

18 juin 1951. Fabrique Suisse des Produits au lait Guigoz S.A., à Vuadens (FOSC. du 21 octobre 1949, N° 247, page 2739). En assemblée générale ordinaire des actionnaires du 9 avril 1951, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

Bureau de Fribourg

18 juin 1951. Boulangerie, épicerie. Calibyte Bugnard, à Fribourg (FOSC. du 26 novembre 1923, N° 277, page 2214), boulangerie, épicerie. La raison est radiée par suite de cessation de commerce.

18 juin 1951. Société coopérative paroissiale de consommation de Belfaux et environs, à Belfaux (FOSC. du 6 mai 1949, N° 106, page 1219). Alphonse Piller a cessé d'être président; sa signature est radiée. Il reste membre du comité. A été élu président: Louis Barras, de et à Lossy (jusqu'ici vice-président); vice-président: Paul Mantel, de et à Belfaux (jusqu'ici membre du comité). La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président avec le secrétaire Joseph Bertschy (inscrit).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

15. Juni 1951. Apparate. Aug. Petermann, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist August Petermann-Kocher, von und in Basel. Alleinvertretung für die Schweiz der Otal-Apparate (Apparate verschiedener Art). Elsässerstrasse 83.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faïdo

18 giugno 1951. Officina da lattoniere, ecc. Julitta Giovanni & Figli, in Piotta di Quinto, officina da lattoniere, impianti idraulici e sanitari (FUSC. del 21 marzo 1945, N° 67, pagina 665). Giovanni Julitta ha lasciato tale società in nome collettivo. Essa assume di conseguenza la denominazione Fratelli Julitta. D'ora innanzi è impegnata dalla firma individuale di ciascun socio.

Distretto di Mendrisio

18 giugno 1951. Società Cooperativa di Consumo Stabio, in Stabio (FUSC. del 21 marzo 1945, N° 67, pagina 665). La commissione d'esercizio (comitato direttivo) è attualmente composta come segue: Luigi Pestoni fu Angelo, da Salorino, in Stabio, presidente del consiglio di amministrazione; Giovanni Mombelli, vicepresidente del consiglio di amministrazione (già membro), e Michele Manghera, membro del consiglio di amministrazione, questi due confermati. La società è vincolata mediante la firma collettiva a due dei tre membri della commissione d'esercizio e del segretario del consiglio di amministrazione Giovanni Pellegrini fu Giovanni, da ed in Stabio (nuovo). Giuseppe Pellegrini non fa più parte della commissione d'esercizio; la sua firma è estinta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

18 juin 1951. Confiserie, etc. R. Mojonner, à Lausanne. Le chef de la maison est Robert Mojonner, allié Kofler, de Mézières (Vaud), à Lausanne. Confiserie, pâtisserie. Avenue de Chailly 2.

18 juin 1951. Restaurant. Ed. Beda, à Pully. Le chef de la maison est Edouard Beda, allié Forni, d'Auresio (Tessin), à Pully. Exploitation d'un café-restaurant à l'enseigne «Café de la Comète». Grand-Rue 22.

18 juin 1951. Caisse Mutuelle Maladie-Accidents, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 27 décembre 1949, page 3378). La signature de l'administrateur Alexis Paschoud, démissionnaire, est radiée. Armin Gempeler, administrateur inscrit, devient vice-président; Frédy Kühn, de Laufenburg (Argovie), à La Tour-de-Peilz, est nommé administrateur. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs ou par la signature collective d'un administrateur et du directeur.

18 juin 1951. Machines, etc. Sulzer Frères, Société Anonyme, succursale à Lausanne, fabrique de machines (FOSC. du 16 mars 1950, page 712), avec siège principal à Winterthur. Les pouvoirs du directeur Wilhelm Züblin et les procurations conférées à Elias Wirth et Charles Georges sont éteints. La succursale est actuellement engagée par: D^r Hans Sulzer, président inscrit; D^r Heinrich Wolfer, de et à Winterthur, vice-président et délégué du conseil; D^r Friedrich Oederlin, administrateur-délégué inscrit; Georges Sulzer, de et à Winterthur; D^r Herbert Wolfer, de et à Winterthur, administrateurs-délégués; Carl Felber, directeur inscrit; D^r Max Gross, fondé de pouvoirs inscrit; Hans Lössli, fondé de pouvoirs inscrit; Walter Sennhauser, de et à Zollikon, fondé de pouvoirs. Procurations limitées aux affaires de la succursale est conférée à Adolphe Bertusi et Robert Etienne, inscrits. La succursale est engagée par la signature collective à deux des personnes autorisées à la représenter.

18 juin 1951. Laiterie. Patthey Auguste, à Pully, laiterie (FOSC. du 1^{er} mai 1924). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

18 juin 1951. Epicerie, primeurs. Mme L. Pasche, à Lausanne, épicerie, primeurs (FOSC. du 25 novembre 1943). La raison est radiée d'office pour cause de départ de la titulaire.

18 juin 1951. Machines à écrire et à calculer. Marcel Guiraud, à Lausanne, commerce de machines à écrire et à calculer (FOSC. du 24 mai 1941). La maison confère procurations avec signature individuelle à Antoinette Lavanchy, de Savigny et Forel (Lavaux), à Lausanne.

Bureau de Nyon

18 juin 1951. Cinéma Rex Nyon S.A., à Nyon (FOSC. du 25 février 1949, page 544). Pierre Berret, de Cornol (Jura bernois), à Cernier (Neuchâtel), est désigné comme unique administrateur avec signature individuelle, en remplacement de Roger Baudet, décédé, dont la signature est éteinte.

18 juin 1951. Compagnie du Chemin de fer Nyon-St-Cergue-Morez, à Nyon (FOSC. du 8 août 1950, page 2064). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 9 juin 1951, la société a décidé de réduire, au sens de l'art. 735 CO, son capital social de 1 768 000 fr. à 884 000 fr. par réduction

de 50% de la valeur nominale des 1611 actions de 1^{re} classe et des 1925 actions de 2^e classe. Ensuite, le capital a été porté à 1 219 000 fr. par l'émission de 1340 actions privilégiées de 250 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. Le capital social, entièrement libéré, de 1 219 000 fr., est composé de: 1340 actions privilégiées de 250 fr. = 335 000 fr.; 1611 actions de 1^{re} classe de 250 fr. = 402 750 fr.; 1925 actions de 2^e classe de 250 fr. = 481 250 fr. En cas de dissolution de la société, le capital privilégié sera remboursé avant le capital de 1^{re} et 2^e classe. De même, les actions de 1^{re} classe bénéficient sur les actions de 2^e classe, d'un droit de priorité pour leur remboursement au pair. Les actions privilégiées reçoivent un dividende non cumulatif, jusqu'à concurrence de 5% de leur montant nominal; les actions de 1^{re} classe un dividende non cumulatif, jusqu'à concurrence de 5% de leur montant nominal. Les actions privilégiées de 1^{re} et de 2^e classe participent proportionnellement à leur montant nominal à un dividende complémentaire. Les statuts ont été modifiés en conséquence. La société sera désormais administrée par un conseil d'administration composé de 12 à 24 membres et un comité de direction de 5 à 12 membres.

Bureau de Payerne

15 juin 1951. Bâtiments, travaux publics. Gottlieb Schaub, à Payerne, entreprise de bâtiments et travaux publics (FOSC. du 4 mars 1933, page 529). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «G. Schaub S.A.», à Payerne, le 1^{er} janvier 1951.

15 juin 1951. Bâtiments, travaux publics, etc. G. Schaub S.A., à Payerne. Suivant acte authentique et statuts du 12 juin 1951, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'une entreprise de travaux en bâtiments, de béton armé et de travaux publics. La société a pour objet la continuation de la maison «Gottlieb Schaub», entreprise de bâtiments et travaux publics, à Payerne, dont l'apport a été fait à la société comme indiqué ci-après. Le capital social de 100 000 fr. est divisé en 100 actions ordinaires, nominatives, de 1000 fr. chacune. Il est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la maison «Gottlieb Schaub», entreprise de bâtiments et travaux publics, selon bilan au 31 décembre 1950, annexé à l'acte de fondation, accusant un actif de 321 069 fr. 81 et un passif de 198 858 fr. 66 soit un actif net de 122 211 fr. 15. Ledit apport a été accepté pour le prix de 122 211 fr. 15 en contrepartie duquel l'apporteur a reçu 70 actions nominatives de 1000 fr. chacune entièrement libérées, et a été reconnu créancier de la société pour le solde de 52 211 fr. 15. 30 actions nominatives de 1000 fr. chacune, ont été entièrement libérées par compensation partielle avec une créance de 33 787 fr. 16 figurant au passif du bilan susmentionné. La société est subrogée dans tous les droits et obligations de la maison «Gottlieb Schaub», dont elle aura les profits et les charges avec effet rétroactif au 1^{er} janvier 1951. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée. Sous réserve de celles qui, en vertu de la loi, doivent se faire dans la Feuille officielle suisse du commerce, les publications se font dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres, actuellement de: Gottlieb Schaub, président; Roger Schaub, et Marcel Schaub, membres, les trois d'Éptingen, à Payerne. La société est engagée par la signature individuelle du président ou par la signature collective des deux autres administrateurs. Locaux: place de la Foire.

Bureau d'Yverdon

18 juin 1951. Alimentation. Ch. Tharin-Roulet, à Yverdon, alimentation générale (FOSC. du 27 octobre 1947, page 3158). Cette raison est radiée par suite de décès du titulaire.

18 juin 1951. Alimentation. Mme Ch. Tharin-Roulet, à Yverdon. Le chef de la maison est Edelweiss-Violette Tharin née Roulet, veuve de Charles Tharin, de Champagne, à Yverdon. Alimentation générale. Rue Haldimand 89.

18 juin 1951. Café. Hermann Schär, à Yverdon, exploitation du Café du Raisin (FOSC. du 5 octobre 1942, page 2247). Cette raison est radiée par suite de remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

5 juin 1951. Bracelets métal, etc. Bradorex S. r. l., à La Chaux-de-Fonds. Suivants acte authentique et statuts du 4 juin 1951, il a été constitué sous cette raison sociale une société à responsabilité limitée ayant pour but la fabrication de bracelets métal en tous genres, fabrication de petite mécanique, articles de masse. Le capital social est de 21 000 fr. Les associés sont Samuel Altyzer, de Russie, à Genève, pour une part de 11 000 fr. versés en espèce; Paul-Pierre Monier, de France, à La Chaux-de-Fonds, pour une part de 5000 fr., et René-Paul Sester, de Renan (Berne), à La Chaux-de-Fonds, pour une part de 5000 fr. Paul-Pierre Monier et René-Paul Sester ont fait apport de machines à la société pour un montant de 30 000 fr., selon contrat d'apport annexé aux statuts. Ils ont reçu en paiement chacun une part sociale de 5000 fr. entièrement libérée et sont ensemble créanciers de la société pour le solde soit 20 000 fr., soit chacun 10 000 fr. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Les associés gèrent collectivement la société qui sera engagée par les signatures collectives de Samuel Altyzer et Paul-Pierre Monier ou de Samuel Altyzer et René-Paul Sester. Locaux: Fritz-Courvoisier 40

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Subel S. A. en liquidation, Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Première publication

Dans son assemblée générale du 7 mars 1951, Subel S.A. a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation (FOSC. du 19 mars 1951, N° 66, page 697).

En conséquence, les créanciers de la société sont sommés de faire connaître leurs prétentions dans le délai d'un mois, sous peine de forclusion, en mains des liquidateurs, au siège de Subel S.A. en liquidation, étude de M^o G. Rychner, avocat, 4, place du Molard, Genève. (AA. 164°)

Genève, le 11 juin 1951.

Les Liquidateurs.

Mitteilungen – Communications – Comunicazioni

Extension de la surveillance des exportations

Par suite de la pénurie de matières premières, le Conseil fédéral avait pris, le 12 mai 1950, un arrêté sur la limitation des exportations, le 11 décembre 1950 et le 2 mars 1951 des arrêtés sur la surveillance des exportations, fondés tous sur l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique envers l'étranger et aux termes desquels certains produits devenus rares étaient assujettis au régime du permis d'exportation. La situation internationale oblige, afin d'assurer l'approvisionnement du pays en matières premières et autres produits importants, de soumettre à ce régime un assez grand nombre de nouvelles marchandises. Par ce moyen, on aura aussi la possibilité de mettre, au besoin, les exportations au service des importations. Pour créer le cadre de l'extension du contrôle des exportations, le Conseil fédéral a pris le 18 juin 1951 un arrêté relatif à la surveillance des exportations de marchandises indispensables, qui se fonde non plus sur l'arrêté fédéral de 1933 mais sur l'arrêté de l'Assemblée fédérale du 26 avril 1951 concernant de nouvelles mesures propres à assurer, en période troublée, l'approvisionnement du pays en marchandises indispensables. Le nouvel arrêté du Conseil fédéral autorise le Département de l'économie publique à désigner, d'une part, les marchandises dont l'exportation ne peut avoir lieu qu'avec un permis spécial et, d'autre part, les marchandises pour lesquelles est exigible à l'exportation une attestation de l'origine suisse; cette dernière mesure a principalement pour objet, vu les difficultés d'obtenir certaines matières de l'étranger, d'empêcher la réexportation en l'état des marchandises importées. Le Département de l'économie publique a pris les dispositions d'exécution nécessaires par une ordonnance N° 1, datée du 18 juin 1951, concernant la surveillance des exportations de marchandises indispensables. A l'annexe de cette ordonnance figurent les produits qui, pour des raisons de surveillance, sont assujettis à la formalité du permis d'exportation, y compris ceux qui étaient déjà soumis à cette formalité par les arrêtés du Conseil fédéral du 12 mai 1950, du 11 décembre 1950 et du 2 mars 1951, désormais abrogés. Cette unification donnera une meilleure vue d'ensemble. En outre, l'octroi des permis a été uniformisé en ce sens qu'ils seront octroyés exclusivement par le Service des importations et des exportations près la Division du commerce (exception faite de certains stupéfiants, pour lesquels le permis est délivré par le Service fédéral de l'hygiène publique). Afin d'assurer une instruction rationnelle et rapide des demandes, elles devront être adressées aux organismes qui ont déjà été désignés pour l'octroi des attestations de contingentement par l'ordonnance du Département de l'économie publique concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger, du 15 mai 1950, et qui sont maintenant chargés aussi de l'examen préliminaire des demandes d'exportation à l'usage du Service des importations et des exportations. Les offices de contingentement chargés d'instruire les demandes d'exportation sont mentionnés dans l'annexe à l'ordonnance du Département de l'économie publique du 18 juin 1951. Ce département a en outre institué la formalité de l'attestation d'origine pour toutes les marchandises figurant à l'annexe. La nouvelle réglementation entrera en vigueur le 25 juin 1951.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant la surveillance des exportations de marchandises indispensables
(Du 18 juin 1951)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté de l'Assemblée fédérale du 26 avril 1951, concernant de nouvelles mesures propres à assurer, en période troublée, l'approvisionnement du pays en marchandises indispensables, arrête:

Article premier. Le Département de l'économie publique peut désigner les marchandises dont l'exportation ne pourra avoir lieu qu'avec une autorisation spéciale.

Il désigne en outre les marchandises pour lesquelles est requise à l'exportation une attestation de l'origine suisse (attestation d'origine). Les attestations d'origine sont considérées comme certificats d'origine au sens de l'ordonnance du 9 décembre 1929 sur les certificats d'origine; les dispositions de cette ordonnance leur sont applicables.

Art. 2. Le Département de l'économie publique peut édicter les prescriptions indispensables à la surveillance des exportations, prendre les mesures nécessaires et ordonner des contrôles. Il peut faire appel à la collaboration des services de la Confédération et des organismes de l'économie et déterminer leurs droits de percevoir des taxes.

Les services habilités à exécuter les prescriptions, mesures et ordonnances, édictées en vertu du présent arrêté, sont subordonnés pour ce qui concerne cette activité à la Division du commerce du Département de l'économie publique, qui leur donne les instructions nécessaires et exerce la surveillance sur ces organes.

Les agents chargés du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations. Ils ne sont autorisés à fournir des renseignements qu'aux services compétents.

Art. 3. Les prescriptions spéciales du Conseil fédéral sont déterminantes pour la perception des taxes relatives à la délivrance des permis d'exportation.

Art. 4. Le présent arrêté entre en vigueur le 25 juin 1951.

Sont abrogés à la même date l'arrêté du Conseil fédéral N° 1 relatif à la limitation des exportations, du 12 mai 1950, modifié le 11 décembre 1950, ainsi que les arrêtés N° 1 et 2 du Conseil fédéral concernant la surveillance des exportations, du 11 décembre 1950 et du 2 mars 1951.

Les droits de sortie applicables aux marchandises figurant dans le tarif d'exportation sont suspendus pendant la validité du présent arrêté.

Le Département de l'économie publique et le Département des finances et des douanes sont chargés de l'exécution du présent arrêté.

Berne, le 18 juin 1951.

Au nom du Conseil fédéral suisse:

le président de la Confédération: Ed. von Stelger;
le chancelier de la Confédération: Leimgruber.

Tarif des taxes

pour la délivrance des permis d'exportation

(Du 18 juin 1951)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 14 octobre 1933 concernant les mesures de défense économique envers l'étranger, modifié par l'arrêté du 22 juin 1939 et prorogé par celui du 17 juin 1948; vu l'arrêté de l'Assemblée fédérale du 26 avril 1951 concernant de nouvelles mesures propres à assurer, en période troublée, l'approvisionnement du pays en marchandises indispensables, arrête:

Article premier. Une taxe de 1/100 de la valeur de la marchandise est perçue pour la délivrance des permis d'exportation, réserve faite des dispositions spéciales.

Est considérée comme valeur de la marchandise au sens du 1^{er} alinéa la valeur à la frontière spécifiée à l'article 6 de l'ordonnance du 1^{er} décembre 1936 concernant la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger.

Art. 2. La Division du commerce pourra, pour de justes motifs, réduire le taux de la taxe ou supprimer la taxe fixée à l'article premier.

La Division du commerce peut en outre autoriser des dérogations aux dispositions de l'article 3 du présent arrêté.

Art. 3. Les dispositions générales suivantes sont applicables à la perception des taxes:

- La taxe minimum sera de 2 francs par permis;
- lorsqu'un permis est prorogé, il ne sera perçu qu'un émolument de chancellerie de 5% de la taxe correspondant à la quantité non exportée; cet émolument ne pourra toutefois être inférieur à 2 francs ni excéder le montant de 5 francs par permis;
- s'il est établi que le permis n'a pas été employé ou ne l'a été que partiellement, le service intéressé remboursera au prorata de l'emploi la taxe perçue, déduction faite de la taxe correspondant à la quantité exportée, ainsi que d'un émolument de chancellerie de 10% de la somme à rembourser. Cet émolument ne pourra toutefois être inférieur à 2 francs ni excéder le montant de 10 francs par permis. La demande de remboursement devra être présentée dans les trente jours qui suivront l'expiration du permis. La Division du commerce pourra cependant, pour de justes motifs, décider à titre général ou dans des cas d'espèce que la taxe ne sera pas remboursée.

Art. 4. Le présent tarif entre en vigueur le 25 juin 1951.

Est abrogé, à compter de cette date, le tarif des taxes pour la délivrance des permis d'exportation, du 12 mai 1950, modifié le 11 décembre 1950.

Berne, le 18 juin 1951.

Au nom du Conseil fédéral suisse,

le président de la Confédération: Ed. von Stelger;
le chancelier de la Confédération: Leimgruber.

Ordonnance N° 1

du Département fédéral de l'économie publique concernant la surveillance des exportations de marchandises indispensables

(Du 18 juin 1951)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 18 juin 1951 concernant la surveillance des exportations de marchandises indispensables, arrête:

Article premier. L'exportation, à destination de tout pays, des marchandises énumérées dans l'annexe de la présente ordonnance ne pourra être effectuée qu'avec une autorisation spéciale du service des importations et des exportations de la Division du commerce du Département de l'économie publique.

Les demandes d'exportation doivent être adressées aux offices de contingentement mentionnés dans l'annexe en regard des différentes rubriques du tarif douanier. Ils examineront les demandes et y apposeront le cas échéant leur visa à l'usage du service des importations et des exportations.

Art. 2. Les offices de contingentement peuvent percevoir pour les demandes d'exportation qu'ils ont visées un émolument n'excédant pas 1/100 de la valeur des marchandises à la frontière indiquée sur la demande. L'émolument ne doit pas être plus élevé qu'il n'est nécessaire pour la couverture des frais découlant de la gestion du contingent.

Art. 3. Les permis d'exportation seront octroyés notamment d'après les principes suivants:

1° Les permis sont exclusivement délivrés aux personnes et maisons:

- qui sont domiciliées sur le territoire douanier suisse,
- qui, pratiquant l'exportation à titre professionnel, exercent effectivement et d'une manière régulière leur activité dans la branche de commerce dont il s'agit,
- qui offrent la garantie qu'elles remplissent les conditions attachées aux permis.

2° La Division du commerce peut annuler des permis d'exportation, si des changements interviennent dans les conditions prévues pour leur délivrance.

3° Les permis sont incessibles.

4° Les permis sont, en règle générale, valables pendant trois mois; ils peuvent être prolongés.

Art. 4. L'octroi des permis d'exportation est soumis à l'observation des prescriptions, mesures et ordonnances en matière d'exportation qui sont édictées en vertu de l'arrêté de l'Assemblée fédérale du 26 avril 1951 sur les mesures propres à assurer, en période troublée, l'approvisionnement du pays en marchandises indispensables.

Art. 5. Pour les marchandises énumérées à l'annexe de la présente ordonnance, l'intéressé présentera au bureau de douane de sortie une attestation de l'origine suisse (attestation d'origine) apposée sur la déclaration d'exportation. Les attestations d'origine sont délivrées par les bureaux des certificats d'origine figurant à l'appendice de l'ordonnance sur les certificats d'origine, du 9 décembre 1929.

Art. 6. Sous réserve des instructions spéciales qui leur parviendront, les bureaux des certificats d'origine devront appliquer les critères suivants:

L'origine suisse ne doit être attestée en principe que si la marchandise a subi en dernier lieu en Suisse une des opérations essentielles du processus de fabrication. En règle générale, on peut admettre cette origine lorsqu'une marchandise a été produite à l'aide de main-d'œuvre suisse ou a subi en Suisse une transformation complète. Lorsque la marchandise n'a été ni produite, ni complètement transformée en Suisse ou si l'on n'est pas exactement fixé à cet égard, la part du prix de vente du produit fini, y compris un montant approprié pour frais généraux, afférente aux opérations de fabrication effectuées en Suisse devra s'élever à 50% au moins. Est considéré comme prix de vente le montant qui est facturé à l'acheteur étranger.

Le fabricant devra prouver aux chambres de commerce autorisées à délivrer des attestations d'origine, par une déclaration écrite (déclaration d'origine), établie sur la formule prescrite, que la marchandise a été produite ou travaillée en Suisse dans les conditions prévues à l'alinéa 2 ci-dessus. Si le fabricant n'exporte pas lui-même la marchandise et si l'exportateur et le fabricant ne sont pas domiciliés dans le ressort de la même chambre de commerce, la chambre de commerce du domicile du fabricant atteste sur la facture du fournisseur, à l'usage de la chambre de commerce du domicile de l'exportateur, que la marchandise a été produite ou travaillée en Suisse. L'exportateur qui n'a pas fabriqué lui-même la marchandise doit, dans sa déclaration d'origine, confirmer à la chambre de commerce qualifiée pour délivrer l'attestation d'origine que la marchandise pour laquelle l'attestation d'origine est demandée sur la déclaration d'exportation est identique à la marchandise qui est l'objet de la facture du fournisseur mentionnée par lui.

Art. 7. La Division du commerce peut, dans des cas particuliers ou pour certaines catégories d'envois, ordonner des dérogations en ce qui concerne l'obligation de présenter une attestation d'origine au moment de l'exportation.

Art. 8. La présente ordonnance entre en vigueur le 25 juin 1951.

Berne, le 18 juin 1951.

Le chef du Département fédéral de l'économie publique:
Rubattel.

Annexe

à l'ordonnance N° 1 du Département fédéral de l'économie publique du 18 juin 1951 concernant la surveillance des exportations de marchandises indispensables

Liste des marchandises dont l'exportation ne peut avoir lieu, aux termes de l'article 1^{er} de l'ordonnance, qu'avec une autorisation spéciale.

Nombres du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement
ex 149	Estomacs de veau	Service des importations et des exportations
163 a	Salpêtre, non purifié, autre que salpêtre du Chili	"
ex 163 b	Nitrate d'ammonium	"
cx 165	Os pour la fabrication d'engrais et de colle	"
169	Engrais préparés; superphosphates; engrais artificiels emballés à découvert en sacs, fûts, etc.	"
ex 171	Déchets de peaux pour la fabrication de la colle-forte	"
172	Culrs, bruts, salés ou non salés, secs	"
ex 173	Peaux de veau, brutes, salées ou non salées, séchées; peaux de chèvre de cette rubrique	"
222 a-b	Bois à brûler d'essences résineuses, y compris le bois pour la fabrication du papier	"
	Bois de construction et bois d'œuvre:	
	- bruts:	
229 a	- de bétre (fayard)	"
229 b	- d'autres essences feuillues	"
230	- d'essences résineuses	"
	- équarris à la bache:	
231	- d'essences feuillues	"
232	- d'essences résineuses	"
	- sclés de long ou refendus, même complètement équarris:	
	- Traverses:	
233	- de chêne	"
234	- autres	"
	- autres de tout genre:	
235	- de chêne	"
236	- d'autres essences feuillues	"
237	- d'essences résineuses	"
240	- emboîtés	"
ex 250	Planches et lattes, panneaux contreplaqués et plaques intercalaires de ce numéro	"
	Ménagerie du bâtiment finie, même avec ferrures ou vitrée:	
251	- autre, non plaquée, brute	"
252	- autre (plaquée, avec moulures, sculptée, peinte, passée au mordant, vernie, clivée, polie, etc.)	"
259 a	Panneaux contreplaqués, bruts, d'une épaisseur de 10 mm. ou moins	"
288	Chiffons (drilles) de tout genre, à l'exception des chiffons pour engrais; vieux cordages et autres déchets servant à la fabrication du papier, maculature, etc.	"
	Matière fibreuse pour la fabrication du papier:	
289	- obtenue par les procédés mécaniques (pâte de bois, sclure de bois, humide ou sèche; pâte de chiffons	"
	- obtenue par les procédés chimiques (cellulose, pâte de paille, d'alfa, etc.), humide ou sèche:	
290	- non blanchie	"
291	- blanchie	"
292	Carton gris; carton de pâte de bois, carton-cuir, etc., à l'exception du carton de pâte de paille	"
292 a	Carton de pâte de paille, pesant pins de 400 g. par m ² et présentant au moins sur l'un des côtés le bord naturel, en feuilles d'une surface de 0,5 m ² ou plus	"
	Papier d'emballage:	
293	- rugueux sur les deux faces, pesant par mètre carré de 100 à 400 g. inclusivement	"
294	- non dénommés ailleurs au tarif général, hullés compris	"
295	- Papiers ondulés	"
296	- Patentpacking et papiers analogues	"
297	- Papiers goudronnés	"
298	Papier et carton buvard; papier à filtrer, aussi plié en forme de filtre	"
299	Papier de soie pesant 25 g. ou moins par m ²	"
	Papier à imprimer, à écrire, à lettres et à dessiner:	
	- d'une seule couleur:	

Nombres du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement
300	-- pesant de 45 à 55 g. par m ² , contenant du bois (papier pour l'impression des journaux)	Service des importations et des exportations
301	-- autre	"
302	-- de plus d'une couleur	"
	Carton pesant par mètre carré:	
303	- de 200 à 300 g. inclusivement	"
304	- plus de 300 g. et ne rentrant pas sous N° 304 a	"
304 a	- 400 g. ou plus, formé de plusieurs couches, fabriqué sur la machine à carton (gegautsch)	"
	Papiers et cartons:	
305	- réglés	"
	- Cartons:	
306 a	-- crayés ou recouverts de papier crayé	"
306 b	-- ouverts en couleurs; avec dessins obtenus par pression	"
	- Papiers et cartons:	
306 c	-- crayés sur une seule face, ouverts en couleurs: unis	"
306 d	-- crayés sur une seule face, non ouverts; crayés sur les deux faces ou recouverts de papier crayé; plissés, perforés; papiers gommés; papiers non sensibilisés	"
306 e	-- avec dessins obtenus par pression (chagrins, moirés, gaufrés, etc.)	"
307 a	- Papier builé, paraffiné, papier à calquer; papier ciré	"
307 b	- Papier de tain	"
307 c	- Papier parchemin, parcheminé et leurs imitations	"
307 d	- Papiers préparés chimiquement et papiers sensibilisés	"
308	- découpés en bandes de moins de 25 cm. de largeur, aussi enroulées	"
309	- accommodés pour la vente en détail	"
310	Cartons recouverts de papier de couleur naturelle	"
311	Papiers non dénommés ailleurs au tarif général, en combinaison avec des tissus	"
330	Cartons d'emballage, tubes en carton, non recouverts, aussi imprimés; cartons découpés pour boîtes, aussi pliés ou légèrement entaillés pour faciliter le pliage	"
330 a	Carton en feuilles d'une surface de 0,5 m ² ou plus, coupées sur les 4 côtés	"
	Coton:	
341	- brut	"
342	- blanchi, teint, etc.	"
344	Décabets de coton, même cardés, non en couches	"
	Fils de coton:	
	- écrus ou étuvés:	
	- simples:	
347	- - - jusques et y compris le N° 19	Office de contingentement pour l'exportation de fils de coton et retors
ex 348	- - - du N° 20 au N° 49 compris	"
	- - - retordus une fois, à deux ou plusieurs bouts:	
350	- - - jusques et y compris le N° 19	"
ex 351	- - - du N° 20 au N° 49 compris	"
399 b	Fils de jute, écrus, simples	Service des importations et des exportations
405	Tissus de jute, écrus, présentant par carré de 5 mm. de côté moins de 9 fils	"
426	Sacs	"
434 c	Fibres textiles artificielles (Stapelfaser) coupées ou non coupées	"
435 b	Fibres textiles artificielles (Stapelfaser et décbets de soie artificielle peignés)	"
	Fils de soie artificielle, non accommodés pour la vente en détail:	
	- bruts:	
	- en sole artificielle viscosé:	
446 a	- - - simples	"
446 b	- - - retors	"
	- Fils de fibres textiles artificielles (Stapelfaser), de tout genre:	
446 c	- - - simples	"
446 d	- - - retors	"
	- autres, tels qu'en soie artificielle à l'acétate, en soie artificielle au culvre, etc.:	
446 e	- - - simples	"
446 f	- - - retors	"
	- teints, imprimés, etc.	
446 g	- - - simples	"
446 h	- - - retors	"
	Laine:	
455	- brute, lavée, teinte	"
456	- Décbets de laine, peignons (blousse, retirons)	"
457	- Trait	Office de contingentement des produits de l'industrie lainière
458	- Laine artificielle	Service des importations et des exportations
459	Ouate de laine	"
	Fils de laine écrus:	
	- de laine cardée:	
460	- - - simples	Office de contingentement des produits de l'industrie lainière
	- - - à plusieurs bouts	
	- de laine peignée:	
462	- - - simples	"
463	- - - à plusieurs bouts	"
464	Fils de laine gazés	"
	Fils de laine, blancs, teints, imprimés, etc.:	
	- de laine cardée:	
465	- - - simples	"
466	- - - à plusieurs bouts	"
	- de laine peignée:	
467	- - - simples	"
468	- - - à plusieurs bouts	"
469	Fils d'alpaga, de laine mohair et de poil de chameau	"
496	Crin et poil de buffe, bruts	Service des importations et des exportations
499	Soies de porc, assorties et en bottes	"
500	Poils d'animaux non dénommés ailleurs	"
	Caoutchouc et gutta-percha, purs ou mélangés:	
	- sans intercalation métallique ou de tissus:	
516	- - en blocs, poires et negroheads (caoutchouc brut); Patentplatten, non vulcanisées; décbets de caoutchouc et de gutta-percha	"
ex 517	Marchandises de ce numéro en caoutchouc et gutta-percha	"

Numéros du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement
	Caoutchouc et gutta-percha, purs ou mélangés: - avec intercalation métallique ou de tissus: - - Plaques, anneaux, boules, rubans, bandes, etc.	
ex 521		
	- - Bandages pneumatiques et chambres à air pour véhicules de tout genre, à l'exclusion de ceux pour bicyclettes	Service des importations et des exportations
529	Articles en caoutchouc et gutta-percha non dénommés ailleurs	
	Pierre ponce; pierres à fusil (silex); criolithe; magnésite; briques ou carrons anglaiss (pierres à nettoyer); chaux de Vienne; stéatite; tripoli; sable lavé ou coloré:	
625	- en récipients de tout genre pesant plus de 5 kg	
626	- en récipients de tout genre pesant 5 kg ou moins	
627	Charbons préparés pour l'éclairage électrique (bougies électriques)	
	Electrodes non montées:	
628a	- en forme de blocs, pesant par pièce 40 kg et plus	
628 b	- autres	
629 a	Emeri brut	
629 b	Carborundum et autres matières artificielles semblables pour le polissage et l'aiguillage:	
	bruts	
632 a	Emeri en poudre; carborundum et autres matières artificielles semblables pour le polissage et l'aiguillage: divisé (en grains, en poudre, etc.)	
632 b ¹	Meules à aiguiser et pierres d'émeri	
632 b ²		
634	Amlante et mica en feuilles, découpés ou en cadres, même en combinaison avec des tissus, des métaux, etc.	
635 b	Tissus, tresses, ficelles, cordes, tuyaux, bobines, etc., même combinés avec des métaux non précieux, du caoutchouc et d'autres matières, en amiante ou en mica, autres que tubes isolants de la rubrique 635 a	
638 b	Pierres gemmes de tout genre, non dénommées ailleurs, non sorties; autres que grenats et rubis, bruts, pour l'horlogerie, du N° 638 a	
643 b	Résidus de pétrole pour chauffage	
645	Coke	
646 a	Briquettes de tout genre, de houille	
666	Creusets, moules, cazettes	
707	Minerais de fer	
708	Déchets provenant du travail du fer (limaille, tournures, etc.)	
710 a	Fer brut en gueuses; fer en loupes, fer ébauché au laminoir; acier brut en billettes (lingots, blocs, barres fondues); blocs et lopins jusques et y compris 100 cm. de longueur, dégrossis au laminoir; bidons pour la fabrication de la tôle ayant jusqu'à 150 cm. Inclusive de longueur	
710 b	Ferrocrome, Ferrosilicium: bruts	
711	Déchris de fer et ferraille	
	Fer forgé ou laminé à chaud:	
	- Fer rond:	
712	- - de 120 mm. de diamètre ou plus	
713	- - de 75 jusqu'à 120 mm. exclusivement de diamètre	
714 a	- - de 40 jusqu'à 75 mm. exclusivement de diamètre	
714 b	- - de moins de 40 mm. de diamètre, à l'exception du fer à filer du N° 715	
715	- Fer à filer (forgis), en torches; d'un diamètre supérieur à 5 et inférieur à 13 mm.	
	- Fer plat, fer carré, dont la section a une surface:	
716	- - de 100 cm ² ou plus	
717	- - de 36 à 100 cm ² exclusivement	
	- - inférieure à 36 cm ² :	
718 a	- - - Blocs et lopins de plus de 100 cm. jusques et y compris 150 cm. de longueur	
718 b	- - - autre	
	- Fers spéciaux (T, I, U, Z, fers ovales, méplats, cornières, fers zores, etc.) bruts, non percés, non cintrés, présentant en section une dimension maximum:	
719	- - de 12 cm ou plus	
720	- - de 6 à 12 cm. exclusivement	
721	- - de moins de 6 cm.	
	Fer forgé ou laminé à chaud (suite)	
721 a	- Fer de tout profil, dont les battitures sont enlevées par décapage ou réduction	
	Fer étiré ou aminé à froid (comprimé):	
	- brut, aussi recuit, pesant:	
722	- - 12 kg. ou plus par mètre courant	
723 a-b	- - moins de 12 kg. par mètre courant	
724	- plombé, étamé, zingué, cuivré, nickelé, poli, peint, etc.	
	Tôle de fer, non percée, non cintrée:	
	- brute, plombée ou zinguée:	
725	- - de 10 mm. ou plus d'épaisseur; tuyaux de tôle ondulée, bruts	
726	- - de 3 à 10 mm. exclusivement d'épaisseur	
727	- - étamée, cuivrée, nickelée, peinte, etc.: de 3 mm. ou plus d'épaisseur	
	- de moins de 3 mm. d'épaisseur:	
728	- - décapée	
728 a	- - Tôle pour dynamos	
	- - autre: (que tôle ondulée de la rubrique 729):	
	- - - brute:	
730 a	- - - Tôle d'acier pour la fabrication des outils	
730 a ¹	- - - laminée à froid	
730 b	- - - autre	
731	- - - étamée (fer blanc), plombée, zinguée	
732	- - - cuivrée, nickelée, peinte, vernie, etc.	
	Matériel de chemins de fer:	
	- Rails et traverses de chemins de fer:	
733	- - pesant 15 kg. ou plus par mètre courant	
	- - pesant moins de 15 kg. par mètre courant:	
734	- - - non percés, non cintrés	
735	- - - percés ou cintrés	
736	- Crémaillères (rails à engrenage), tiges de traction, aiguilles et croisements; plaques tournantes; chariots transbordeurs; voies transportables	
737	- Essieux, ressorts, bandages, roues, corps de roues: grossièrement ébauchés	
	- Essieux et roues, bandages, corps de roues, ressorts de suspension, de traction et de choc: finis; essieux montés; châssis de machines et wagons; disques-signaux; gabarits de chargement, pesant:	
738	- - 200 kg. ou plus	
739	- - moins de 200 kg	
740	- Ecclisses et plaques ou selles d'assise	

Numéros du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement
741	- Plaques de garde, arbres de freins, crapauds, tendeurs, chaînes de sûreté, tampons, crochets de traction, faux-tampons en fer forgé, crampons et chevillettes, tire-fonds, cales d'écartement, selles d'assise pour crémaillères, etc.	Service des importations et des exportations
	Tuyaux de tout genre, non dénommés ailleurs au tarif général ayant un diamètre intérieur moindre que 40 cm.; bruts, goudronnés, passés à la couleur d'apprêt, même si les extrémités sont taraudées ou pourvues de manchons, non rivés	
742		
ex 744	Tuyaux de ce numéro	
	Outils non dénommés ailleurs au tarif général:	
751	- Faux, faucilles, fourches	
752	- Outils de tout genre pour l'agriculture et l'horticulture, non dénommés ailleurs	
	- Outils de précision pour le travail des métaux, tels que: tarauds et filières, forets hélicoïdaux, alésoirs, fraises, outils pour mesurer (règles, équerres, compas, calibres), pesant par pièce:	
753	- - 5 kg. ou plus	Sociétés suisses des constructeurs de machines
	- - 2 à 5 kg. exclusivement	
755	- - 0,5 à 2 kg. exclusivement	
756	- - moins de 0,5 kg.	
	- autres (à l'exception des outils spéciaux pour l'horlogerie soumis au régime du permis d'exportation conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 23 décembre 1948 concernant la protection de l'industrie horlogère):	
ex 757	- - 5 kg. ou plus	Service des importations et des exportations
ex 758	- - de 2 à 5 kg. exclusivement	
ex 759	- - de 0,5 à 2 kg. exclusivement	
ex 760	- - moins de 0,5 kg.	
	Ouvrages en tôle, fil; ouvrages de serrurier et de ferblantier, non dénommés ailleurs au tarif général:	
	- étamés, zingués, cuivrés, nickelés:	
788 b	- - autres que ceux énumérés à la rubrique 788 a	
	- peints, vernis, bronzés, dorés:	
789 a	- - Matériel d'emballage, boîtes et autres; affiches, enseignes et autres objets similaires	
	Roulement à billes et à galets en acier, pesant par pièce:	
809 a ¹	- 1 kg. et plus	
809 a ²	- 250 g. à 1 kg. exclusivement	
809 a ³	- moins de 250 g.	
814	Minerais, limaille, tournure de cuivre	
	Cuivre pur et alliages de cuivre:	
815	- en barres, saumons, plaques, disques, etc.	
816	- Débris; vieux métal de cloches et de canons	
	- battus, laminés, étirés:	
817	- - en barres, tôle, soudure de cuivre	
	- - Fil en torches:	
818 a	- - - laminé	
	- - - étiré, ayant un diamètre de:	
818 b	- - - - 6 mm. ou plus	
818 c	- - - - inférieur à 6 mm.	
819	- - - Tuyaux	
820	- - - argentés, dorés; filés sur coton ou sur soie	
821	- - - Fil léonique	
	Câbles électriques de tout genre:	
823	- nus, non isolés	
	- Câbles électriques de tout genre et fil:	
	- - Ame isolée avec du caoutchouc, de la gutta-percha ou du papier, non enveloppée de matière textile enroulée ou tressée:	
824	- - - Câbles sans gaine de plomb et sans armature en fer; fils électriques isolés	
825	- - - Câbles avec gaine de plomb	
826	- - - Câbles avec gaine de plomb et armature en fer	
	- - - Ame isolée avec du caoutchouc, de la gutta-percha ou du papier, enveloppée de fils ou de soie enroulés ou tressés:	
827	- - - Câbles sans gaine de plomb	
828	- - - Câbles avec gaine de plomb	
829	Toile métallique et treillis de fil de cuivre ou de laiton	
	Rivets, vis, chevillettes, clous, pointes:	
830 a	- vis à bois	Chambre de commerce soleuroise
830 b	- autres	
	Cloches et grelots en cuivre ou alliages de cuivre ou en bronze:	
831	- Cloches d'église	Service des importations et des exportations
	- autres de tout genre	
	Ouvrages en cuivre ou en alliages de cuivre, non dénommés ailleurs au tarif général (à l'exception des outils spéciaux pour l'horlogerie soumis au régime du permis d'exportation conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 23 décembre 1948 concernant la protection de l'industrie horlogère):	
833	bruts, non tournés	
ex 834	- tournés, non polis, non matés	
ex 835	- polis, matés	
ex 836	- nickelés, oxydés, peints, vernis	
ex 834-36	- Articles de décolletage	Chambre de commerce soleuroise
	- dorés, argentés	Service des importations et des exportations
837		
	Ouvrages en bronze non dénommés ailleurs au tarif général:	
838	- tels qu'ils sortent du moule	
	- finis:	
839 a	- - Tolles métalliques et treillis de fils de bronze	
839 b	- - autres	
840	Galène, minerais de plomb, déchets de plomb	
841	Plomb doux en barres, saumons, plaques; plomb algre, métal pour caractères d'imprimerie	
	Déchris de plomb	
842		
843 a	Plomb laminé	
843 b	Plomb en fil, balles, grenaille	
843 c	Plomb en tôle; tuyaux	
	Caractères d'imprimerie:	
844	- vieux	
845	- neufs	

Numéros du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement	Numéros du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement
816	Ouvrages en plomb, même combinés avec d'autres matières; — bruts ou passés à la couleur d'apprêt	Service des importations et des exportations	887	Machines à tricoter, machines pour la bonneterie et remailleuses	Société suisse des constructeurs de machines
847	— autres	"	888	Machines à broder; machines à enfiler	"
848	Zinc en barres, saumons, plaques ou débris; limaille et copeaux de zinc	"		Machines pour l'imprimerie typographique et autres arts graphiques; machines pour la reliure:	"
	Zinc laminé, étiré:	"	890 a	— Presses à imprimer	"
849	— Barres, tôle, tuyaux	"	890 b	— autres	"
850	— Fil	"	891	Engins pour l'agriculture, tels que charrues, herses, cultivateurs, rouleaux, brisemottes, etc.	"
	Ouvrages en zinc:	"		Machines pour l'agriculture, non dénommées ailleurs au tarif général:	"
851	— bruts ou passés à la couleur d'apprêt	"	893 a	— Pulvérisateurs; tarares et trieurs pour grains et graines; écrémeuses centrifuges; canons et mortiers paragrêle	"
852	— polis, peints, vernis, nickelés, émaillés, etc.	"	893 b	— autres	"
853	Étain en barres, saumons, plaques	"		Machines dynamo-électriques et transformateurs d'énergie électrique de tout genre, pesant par pièce:	"
854	Étain en débris; limaille et copeaux	"	894 a	— 50 000 kg. et plus	"
855	Étain pur ou en alliage (métal anglais), battu, laminé, tôle, fil, tuyaux	"	894 b	— de 10 000 à 50 000 kg. exclusivement	"
856	Tain (étain en feuilles minces pour capsules de bouteilles, etc.)	"	895 a	— de 2500 à 10 000 kg. exclusivement	"
	Ouvrages en étain ou en alliages d'étain (ouvrages en métal anglais):	"	896 a	— de 500 à 2500 kg. exclusivement	"
857	— bruts	"	897 a	— de 100 à 500 kg. exclusivement	"
	— polis, peints, vernis, nickelés, émaillés, etc.:	"	898 a	— moins de 100 kg.	"
858 b	— Capsules pour bouteilles, en plomb plaqué d'étain ou plomb allié d'étain, même portant des désignations de raisons sociales ou autres faites à la presse: polies, peintes, vernies, etc.	"		Machines dénommées ci-après sous les numéros de statistique M. 1 à M. 9:	"
858 c	— autres	"		— Machines-outils servant à travailler les métaux, pesant par pièce:	"
859	Nickel en tubes, en éponge ou en barres fondues; débris et déchets de nickel; maillechort en morceaux bruts	"	894 c'	— 50 000 kg. et plus	"
860	Nickel, pur ou en alliage (maillechort, argent neuf), laminé, étiré, en plaques, barres, tôle, fil, tuyaux	"	894 d'	— de 15 000 à 50 000 kg. exclusivement	"
ex 861	Ouvrages en nickel ou en alliages de nickel, ouvrages en argent neuf, en alliage et en alpaca (à l'exception des outils spéciaux pour l'horlogerie soumis au régime du permis d'exportation conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 23 décembre 1948 concernant la protection de l'industrie horlogère)	"	894 d	— de 10 000 à 15 000 kg. exclusivement	"
ex 861	Articles de décolletage	Chambre de commerce soleuroise	895 b	— de 2500 à 10 000 kg. exclusivement	"
	Aluminium pur:	Association suisse des industriels de l'aluminium	896 b	— de 500 à 2500 kg. exclusivement	"
862	— en masses, lingots, plaques fondues, barres, débris	"	897 b	— de 100 à 500 kg. exclusivement	"
863 a	— battu, laminé, étiré, en barres, tôle, tuyaux, fil	"	898 b	— moins de 100 kg.	"
863 b	— étampé (rondelles)	"		Pièces travaillées ou finies de machines et d'engins mécaniques, non dénommées ailleurs, pesant par pièce:	"
	Alliages d'aluminium (avec le fer, l'acier, bronze d'aluminium, etc.):	"	894 c	— 50 000 kg. et plus	"
864	— en masses, lingots, plaques fondues, barres, débris	"	894 d	— de 10 000 à 50 000 kg. exclusivement	"
865 a	— battus, laminés, étirés, en barres, tôle, tuyaux, fil	"	895 b	— de 2500 à 10 000 kg. exclusivement	"
865 b	— étampés (rondelles)	"	896 b	— de 500 à 2500 kg. exclusivement	"
ex 869 b	Molybdène, non ouvré	Service des importations et des exportations	898 c	— de moins de 500 kg.	"
869 c	Platine, non ouvré	"	M. 1	Machines pour la fabrication et la mise en œuvre de la pâte à papier et du papier; pour la teinturerie, l'impression sur étoffes, le blanchiment et l'apprêtage.	"
	Chrome, manganèse, molybdène, platine, titane, urane, vanadium, tungstène: pur ou en alliage:	"	M. 2	Machines pour la minoterie; cylindres en porcelaine, montés ou non.	"
ex 870	— laminés (tôle)	"	M. 3	Moteurs hydrauliques et à vent; pompes.	"
ex 871	— étirés (fils)	"	M. 4	Machines à vapeur, fixes; locomobiles à vapeur; dragues à vapeur; marteaux-pilons à vapeur; grues à vapeur; moutons à vapeur; pompes à incendie à vapeur; charnières à vapeur; machines à battre le blé et faucheuses à vapeur; rouleaux compresseurs à vapeur; turbines à vapeur.	"
872	Tissus de fils d'or ou d'argent; or et argent battus en feuilles minces	"	M. 5	Moteurs à gaz, à pétrole, à benzine, à air chaud, à air comprimé, de même que d'autres moteurs.	"
ex 874 b	Articles en tungstène	"	M. 6	Machines-outils servant à travailler les métaux, le bois, la pierre etc.	"
875	Minerais bruts, non dénommés ailleurs	"	M. 7	Machines pour la fabrication et la mise en œuvre de substances alimentaires; compresseurs d'air.	"
876	Antimoine	"	M. 8	Machines pour la fabrication des tuiles, des briques, du ciment, etc.	"
877	Mercure	"	M. 9	Machines et engins mécaniques de tout genre, non dénommés ailleurs au tarif général; ainsi que les pièces finies de machines et d'engins mécaniques non dénommés ailleurs au tarif général.	"
878	Arsenic métallique, cadmium, bismuth et autres métaux non dénommés ailleurs, bruts	"	899	Constructions en fer, telles que ponts, poutres, marquises, toitures, mâts de support pour conduites électriques (à l'exception de ceux rentrant sous N° 742 et 899 a), tuyaux en fer forgé, soudés ou rivés, ayant un diamètre intérieur de 40 cm. ou plus, etc.; leurs parties finies, pour autant qu'elles ne sont pas spécialement classées au tarif général.	"
	Pièces de machines, grossièrement ébauchées, pesant par pièce:	Société suisse des constructeurs de machines	903	Courroies de transmission de tout genre, sauf celles en cuir ou en caoutchouc	"
879	— 500 kg. ou plus pour la fonte dure (fonte grise), 250 kg. ou plus pour la fonte d'acier, 50 kg. ou plus pour le fer forgé ou l'acier; en outre sans distinction de poids: les parties de chaudière grossièrement ébauchées, en fer forgé ou en acier, non rivées et sans trous pour les rivets; tubes en fer forgé ou en acier, contournés en spirale, serpentinaux, etc.	"	904	Cardes et garnitures de cardes	"
880	— moins de 50 kg. pour le fer forgé ou l'acier	"		Automobiles, y compris les électromobiles; châssis pour automobiles, pesant par pièce:	"
	Chaudières à vapeur et autres, récipients à vapeur et autres, de tout genre: en fer, ainsi que les parties de chaudières assemblées, avec ou sans la robinetterie:	"	914 a	— moins de 800 kg.	"
881 a	— chaudières (à vapeur et à eau chaude) en fonte de fer dure (grise)	"	914 b	— 800 jusqu'à 1200 kg. inclusivement	"
881 b	— autres	"	914 c	— plus de 1200 jusqu'à 1600 kg. inclusivement	"
	Chaudières à vapeur et autres, appareils de tout genre pour l'industrie, pour cuire, évaporer, distiller, stériliser, etc.; faits d'autres métaux que le fer, pesant par pièce:	"	914 d	— plus de 1600 kg.	"
882 a	— 3000 kg. et plus	"	914 e	Carrosseries de tout genre pour automobiles	"
882 b	— de 1500 à 3000 kg. exclusivement	"	914 f	Chariots électriques	"
882 c	— de 750 à 1500 kg. exclusivement	"	914 g	Tracteurs sans carrosseries, non dénommés ailleurs	"
882 d	— moins de 750 kg.	"	914 h	Aéroplanes	"
	Machines et appareils frigorifiques de tout genre, ainsi que leurs parties, pesant par pièce:	"	918	Voitures à voyageurs, pour chemins de fer	"
882 e	— 2500 kg. et plus	"	919	Fourgons à bagages et wagons à marchandises, etc.	"
882 f	— 500 à 2500 kg. exclusivement	"		Autres véhicules pour chemins de fer:	"
882 g	— 100 à 500 kg. exclusivement	"	920	— Wagonnets de tout genre	"
882 h	— moins de 100 kg.	"	921	— Draisines	"
882 i	Armoires frigorifiques de tout genre, sans appareillage intérieur	"	922 c	Appareillage électrique de démarrage, d'allumage, d'éclairage et de signalisation pour véhicules à moteur et cycles; essuie-glaces et autres; pièces détachées de ces appareils	"
	Appareils pour le chauffage à l'huile, ainsi que leurs parties, pesant par pièce:	"	924 d	Compteurs de vitesse (tachomètres) pour véhicules à moteur	"
882 e'	— 2500 kg. et plus	"		Instruments et appareils:	"
882 f'	— de 500 à 2500 kg. exclusivement	"	937	— astronomiques, géodésiques, mathématiques (instruments pour les mesures de précision)	"
882 g'	— de 100 à 500 kg. exclusivement	"	940	— Appareils pour la chimie	"
882 h'	— moins de 100 kg.	"	941	— Appareils pour les démonstrations scientifiques (globes terrestres et célestes, etc.)	"
883 a	Locomotives à vapeur et locomotives à benzine; tenders	"	943	— pour la photographie	"
883 b	Locomotives électriques	"	944	— Verres optiques non montés	"
884	Machines pour la filature, y compris toutes les machines pour la préparation et le transport des matières à filer; machines pour le retordage, y compris les doubleurs, bobineuses, machines à gazer, machines à glacer et les dévidoirs	"	946	— Microscopes, stéréoscopes, lunettes d'approche, télescopes	"
	Machines pour le tissage:	"	947	— Appareils de physique, non dénommés ailleurs au tarif général	"
885	— Mètres à tisser	"			"
886	— autres machines pour le tissage, telles que les bobineuses, ourdissoirs, machines à parer et à préparer la colle pour le parage; machines à métier et à plier les étoffes; ratières et machines Jacquard	"			"

Numéros du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement	Numéros du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement
948 a	- Compteurs à gaz, appareils de petite mécanique, non dénommés ailleurs et leurs pièces détachées	Société suisse des constructeurs de machines	1021 a	Poudre de zinc	Société suisse des Industries chimiques
948 c ¹	- Balances automatiques (balances d'inclinaison) de tout genre, pesant par pièce:		1022	Chlorure de zinc, lessive de chlorure de zinc	
948 c ²	- plus de 500 kg.		1023 a	Arséniat de soude, liquide; bicarbonate de soude; sulfite et bisulfite de soude	
948 c ³	- plus de 100 jusqu'à 500 kg. inclusivement		1023 b	Phosphate de soude (bichromate); cyanure de sodium; sulfate de soude (sel de Glauber); sulfure de sodium	
948 c ⁴	- plus de 30 jusqu'à 100 kg. inclusivement		1025	Nitrite de soude	
949	- Compteurs à eau		1026	Acétate de soude; hyposulfite de soude (antichlore); fluosilicate de soude	
	Instruments et appareils pour les applications d'électricité:		1027	Sels de soude non dénommés ailleurs au tarif général	
950	- Accumulateurs et plaques d'accumulateurs; éléments et piles électriques; électrodes montées:		1028	Phosphore:	
951	- en combinaison avec du caoutchouc ou du celluloid		1029	- blanc	
952	- autres		1030	- rouge (amorphe)	
953	- Isolateurs montés		1031	Potasse brute	
954	- Instruments et appareils pour mesurer la quantité, la tension, etc., de l'électricité (compteurs électriques)		1034	Acide nitrique (azotique)	
954 a	- Appareils télégraphiques et téléphoniques		1035	Acide chlorhydrique (muriatique)	
954 a	- Appareils radiophoniques		1036	Acide sulfurique; acide sulfureux en solution dans l'eau	
956 a	- non dénommés ailleurs au tarif général:		1037	Acide chlorosulfurique (chlorhydrate sulfurique); huile de vitriol (acide sulfurique fumant)	
956 a	- Aimants de tout genre, à l'exception de ceux rentrant sous les numéros 894 c-898 c		1038	Acides liquides non dénommés ailleurs au tarif général	
956 a ¹	- Ampoules pour redresseurs de courant, en verre, avec ou sans charge de mercure		1039	Soude calcinée	
956 b	- autres, pesant par pièce:		1041	Sulfate d'alumine; alumine hydratée; aluminate de soude; sesquichlorure de chrome, chlorure de chrome, fluorure de chrome, chromate de chrome; sulfocyanure d'aluminium	
956 c	- plus de 500 kg.		1043	Vitriol de fer et de zinc	
956 d	- plus de 50 jusques et y compris 500 kg.		1044	Vitriol de cuivre et produits dits fungivores	
956 e	- plus de 3 jusques et y compris 50 kg.		1047	Sels d'étain	
956 e	- 0,3 jusques et y compris 3 kg.		1048 b	Matières auxiliaires préparées inorganiques, non dénommées ailleurs au tarif général, pour usages industriels; autres (que le citrate de calcium du N° 1048 a)	
956 f	- moins de 0,3 kg.		1049	Alcools amyliques (huiles de fusel), bruts ou purifiés, non dénommés ailleurs au tarif général	
	Matières brutes, végétales et animales, pour usage pharmaceutique, telles que: baies, feuilles, fleurs, fruits, coques, bois, herbes, écorces, semences, racines, etc., non dénommés ailleurs au tarif général et ne rentrant pas dans la sous-catégorie B:		1051 b	Acide lactique; esprit de bois (alcool méthylique, méthylène), brut; acétone, méthyl-éthylcétone; bases de pyridine	
966*	- entières, à l'état brut	Société suisse des Industries chimiques	1053	Formaldéhyde, aldéhyde: dénaturées	
967*	- divisées ou ayant subi une manipulation mécanique quelconque		1055 a	Extraits de substances contenant du tannin, liquides et solides:	
968*	Sucs de plantes, concentrés par évaporation; baumes; résines et gommes-résines; huiles grasses non travaillées; eaux aromatiques distillées; produits d'origine animale		1055 b	- Extrait de châtaigner	
971*	Alcaloïdes végétaux, autres que ceux du N° 971 a		1056 a	- autres	
973	Sérums et vaccins		1056 b	Glycérine:	
	Produits chimiques, organiques et inorganiques, pour usage pharmaceutique, non dénommés ailleurs au tarif général et ne rentrant pas dans la sous-catégorie B:		1056 c	- brute	
974 a	- Huile de ricin, incolore, purifiée		1056 b	- raffinée, non distillée	
974 b	- autres		1056 c	- autre	
975	Iodoforme		1057 a ¹	Résines travaillées de tout genre (poix de brasseurs, de cordonniers, etc.):	
976	Chloroforme, chloral		1057 b	- Mélanges de résines artificielles, pulvérisés (bakélite, etc.)	
977	Sucre de lait, sablon de petit-lait		1057 b	- autres (à l'exception de la poix de brasseurs de la rubrique 1057 a)	
981*	Produits pharmaceutiques non dénommés ailleurs au tarif général, tels que: poudres, pastilles, emplâtres, pilules, onguents, sirops, teintures, marmelades pharmaceutiques, huiles grasses travaillées, extracta fluida, sicca et spissa, essences, liniments, lotions, spécifiques, suppositoires, tisanes, vins médicamenteux		1058	Bitartrate de potasse (tartre purifié, crème de tartre); tartrate neutre de potasse; émétique (tartre stibié, oxalate double d'antimoine et de potasse)	
987	Jus de citron		1059	Alcool méthylique (esprit de bois chimiquement pur); colodion; combinaisons organiques du brome, du chlore et de l'iode; phosgène; autres produits similaires non dénommés ailleurs au tarif général	
988	Gomme de tout genre: du Sénégal, de cerisier, gomme adragante, etc.: agar-agar		1060	Sulfure de carbone	
	Résines de tout genre, pour usages industriels:		1061	Acide oxalique, oxalate de potasse (sel d'oseille)	
989	- solides:		1062	Ether sulfurique (éther éthylique)	
990	- Colopbane		1063	Ether acétique	
990	- Copal, damar, sandaraque, laque en bâtons, laque en écailles, mastic, etc.		1064	Dérivés de l'huile de goudron, tels que: carbolinéum (huile à imprégner), créosote, huile de créosote, créoline, etc.	
991	- molles:		1065 a	Dérivés du goudron de bouille et matières auxiliaires pour la fabrication des couleurs d'aniline, tels que: naphthalène, anthracène, acide carbonique (phénique), toluol; acide benzoïque, etc.	
991	- Poix non travaillée, de tout genre; brai sec		1065 b	Benzène et benzol pour moteurs	
993	Soufre en morceaux, blocs, canons et poudre		1066 a	Aniline	
994	Fleur de soufre (soufre sublimé)		1066 b	Combinaison d'aniline pour la fabrication des couleurs, telles que: toluidine, diméthyl-aniline, etc.	Chambre de commerce bâloise
995	Essence de térébenthine		1067	Acide phtalique; résorcine	Société suisse des Industries chimiques
996	Goudron de tout genre		1068	Acide salicylique	
997	Lies de vin sèches		1069	Chlorure de benzyle; huile artificielle d'amandes amères (nitrobenzène, essence de mirbane); naphthol et ses dérivés, etc.	Chambre de commerce bâloise
999	Matières premières non dénommées ailleurs au tarif général, pour usages industriels		1071	Albumine	Société suisse des Industries chimiques
1000	Potasse caustique, soude caustique:		1072	Extrait de présure	
1000 a	- Potasse caustique, à l'état solide ou liquide (lessive)		1073	Matière pour rouleaux d'imprimerie, pour hectographes et autres masses préparées pour reproductions graphiques	
1001	- Soude caustique:			Terres colorantes:	
1002	- à l'état solide		1089	- brutes, en morceaux, blocs, etc.	
1002	- à l'état liquide (lessive)		1090	- travaillées: moulues, lavées, pulvérisées, etc., telles que craie, ocre, sulfate de baryte, etc.	
1003 a	Aluns			Couleurs dérivées du goudron de houille:	
1003 a	Acide arsénieux (arsenic blanc); chlorure de baryum, de calcium, de manganèse; carbonate de magnésie, sulfate de magnésie (sel d'Angleterre)		1098	- Couleurs d'aniline, d'anthracène, de naphthalène et couleurs de goudron de bouille non dénommées ailleurs au tarif général	Chambre de commerce bâloise
1003 b	Chlorure de magnésium		1099	- Indigo, naturel ou artificiel; solution d'indigo	
1004	Acide arsénique; combinaisons d'antimoine non dénommées ailleurs au tarif général; chlorure de soufre; verdet, bisulfite de chaux; sulfure d'arsenic		1100 a	Couleurs chimiques, sèches, en morceaux ou pulvérisées, non préparées:	
1005	Péroxyde de baryum, de plomb, de sodium		1100 a	- Céruse (carbonate de plomb)	Société suisse des Industries chimiques
1006	Acétate de plomb (sel de Saturne); nitrate (azotate) de plomb		1100 b	- Jaune de plomb	
1007	Litharge		1101	- Minium	
1008	Acide borique; acide phosphorique		1102	- Vernis-couleurs, tels que: vernis carmin, vernis-géranium, vernis-écaille, vernis-vert, équivalents du cinabre, etc.	
1009	Brome et sels de brome; iode et sels d'iode		1103	- Noir de fumée, noir animal, etc.	
1010	Carbure de calcium		1104 a	- Blanc de zinc	
1011	Chlorates, perchlorates, persulfates: non dénommés ailleurs au tarif général		1104 b	- Blanc de sulfure de zinc (lithophone blanc, zincblithe) blanc de perle (de fard)	
1012	Chlorure de chaux		1105 a	- Cinabre véritable; bleu de Prusse; outre-mer; vert de Schweinfurt	
1013	Chlore liquéfié par compression		1105 c	- Bronze d'aluminium, même préparé	
1015	Acétylène liquéfié par compression				
1017	Autres gaz liquéfiés non dénommés ailleurs au tarif général				
1018 a	Acétate de chrome; pyrolignite de fer (mordant de fer)				
1019	Prussiate jaune de potasse (ferrocyanure de potassium); prussiate rouge de potasse (ferricyanure de potassium); chromate rouge de potasse (bichromate de potasse); permanganate de potasse; sulfocyanure de potassium; cyanure de potassium				
1020	Salpêtre de potasse et de soude, purs				
1021	Pyrolignite de chaux; pébénate de chaux; nitrate de baryte; sulfate de plomb; sulfure de fer				

* Le Service fédéral de l'hygiène publique continue, conformément à la loi fédérale du 2 octobre 1924 concernant les stupéfiants, de faire office habilité à délivrer les permis pour l'exportation des stupéfiants.

Numeros du tarif douanier	Désignation de la marchandise	Offices de contingentement
1106 b	- Jaune de chrome, vert de chrome; bleu de montagne; smalt; couleurs chimiques non dénommées ailleurs au tarif général, non préparées	Société suisse des Industries chimiques
	Couleurs de tout genre, préparées:	
1107 a	- Céruse broyée	
1107 b	- Blanc de zinc, blanc de perle; broyés	
1111	- Oxyde de chrome et autres couleurs non dénommées ailleurs au tarif général, en pâte à l'eau	
1114	Huile de lin et huile de pavots, cuites (vernies à l'huile); fluides	
	Graisses liquides et huiles de tout genre pour usages industriels, brutes:	
	- Huiles végétales:	
1115	- Huile de lin	
1116	- Huile d'olives, dénaturation; huile d'amandes; oléine (acide oléiques)	
1117	- Huile de ricin	
1118	- Graisses liquides et huiles non dénommées ailleurs au tarif général	
1119	- Huiles animales (huiles de pied de bœuf, de poisson, etc.) de tout genre	
	Huiles concrètes et graisses pour usages industriels, brutes:	
1120	- Huiles végétales de tout genre, telles que: huile de coco, huile de palme, etc.	
1121	- Graisses animales de tout genre, telles que: sulf, graisse d'os, etc.	
	Huiles minérales, huiles de goudron et huiles résineuses:	
	- Pétrole:	
1126	- pour usages autres que pour moteurs	
1126 a	- pour moteurs	
	- Succédanés du pétrole:	
1127	- pour usages autres que pour moteurs	
1127 a	- pour moteurs	
	- Huiles minérales et huiles de goudron de tout genre, non dénommées ailleurs:	
1128	- pour usages autres que pour moteurs	
1128 a	- pour moteurs	
1129	- Paraffine et césérine pures, non travaillées	
1130	- Vaseline	
1131 b	- Huiles minérales pour graisser les machines, non travaillées	
	Huiles, graisses et cires de tout genre, travaillées:	
	- Graisses pour machines, chars et wagons, de tout genre:	
1132	- autres que les graisses minérales de graissage	
1132 a	- Graisses minérales de graissage	
1134	- Stéarine	
	Savons ordinaires, à découvert en caisses, tonneaux, etc.:	
1141 a	- en blocs, plaques, barres, pains, non comprimés, non moulés: moyennant la preuve de l'emploi pour usages industriels; savon mou (savon noir)	
1141 b	- autres	
1142	Autres savons de tout genre, tels que savons de toilette, etc., parfumés ou non, en morceaux, en poudre ou en pâte; tous savons spéciaux préparés avec des drogues, des produits chimiques, etc. (savons dits médicinaux)	

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique modifiant celle qui concerne l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger (Du 18 juin 1951)

Le Département fédéral de l'économie publique arrête:

Article premier. L'article 2 de l'ordonnance du Département fédéral de l'économie publique du 15 mai 1950 concernant l'admission de créances au service réglementé des paiements avec l'étranger est modifié ainsi qu'il suit:

- a) Les N°s 360 à 376 et 380, mentionnés au 1^{er} alinéa de l'article, sont ajoutés aux rubriques douanières gérées par l'association zurichoise de l'industrie de la soie, à Zurich.
- b) Le 2^e alinéa de l'article est abrogé; au 1^{er} alinéa les mots « réserve faite des dispositions du 2^e alinéa » sont supprimés.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 25 juin 1951.
Berne, le 18 juin 1951.

Département fédéral de l'économie publique:
Rubattel. 142. 21. 6. 51.

Disposizioni

del Dipartimento federale dell'economia pubblica che modificano le disposizioni N° 56 concernenti la limitazione delle importazioni (Del 16 giugno 1951)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica dispone:

Art. 1. L'appendice II alle disposizioni N° 56 del 3 novembre 1950 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernenti la limitazione delle importazioni è completata come segue:

Voce della tariffa doganale	Designazione della merce	Designazione delle disposizioni del Dipartimento	N°	Data
207	Fiori freschi recisi, ramoscelli, sempre-verdi, ecc., anche in mazzi, corone, ecc.		26	16. 5. 1933

Art. 2. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 25 giugno 1951.
Berna, 16 giugno 1951.

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica:
Rubattel. 142. 21. 6. 51.

NB. Les textes concernant les publications sur l'extension de la surveillance des exportations contenus dans la présente feuille, seront réunis en un tirage à part de 24 pages, format A 5. On peut le commander au prix de 75 ct. l'exemplaire par versement préalable au compte de chèques postaux III 520, Feuille officielle suisse du commerce à Berne.

Wirtschaftsverhandlungen mit Schweden

Wie bereits bekanntgegeben worden ist, führten die am 29. Mai 1951 in Stockholm zwischen einer schweizerischen und einer schwedischen Delegation aufgenommenen Wirtschaftsverhandlungen am 8. Juni zum Abschluss eines neuen Warenaustauschabkommens für die Zeit vom 1. Juni 1951 bis 31. Mai 1952 sowie eines an die Bestimmungen der Europäischen Zahlungsunion angepassten neuen Zahlungsabkommens. Beide Abkommen wurden bei Abschluss der Verhandlungen lediglich paraphiert und sollten nach Genehmigung durch die schweizerische und die schwedische Regierung unterzeichnet werden. Nachdem nunmehr diese Genehmigung beidseitig erfolgt ist, sind die beiden Abkommen (deren Inhalt nachstehend veröffentlicht wird) am 20. Juni 1951 in Stockholm unterzeichnet worden. Damit findet das Abkommen über den Warenaustausch vorläufig rückwirkend ab 1. Juni 1951 Anwendung, um erst nach erfolgter Ratifizierung durch den schwedischen Reichstag definitiv in Kraft zu treten, während das neue Zahlungsabkommen ohne weiteres mit Wirkung ab 1. Juni 1951 Geltung hat.

Die neu getroffenen Vereinbarungen fassen, im Gegensatz zu bisher, nicht mehr auf einem sogenannten Zahlungsplan. Mit dem Beitritt der Schweiz zu der Europäischen Zahlungsunion, d. h. seit der Anwendung der schwedischen Freiliste auch gegenüber der Schweiz (1. November 1950), haben die ursprünglich recht ungünstigen Voraussetzungen für unsern Waren- und Zahlungsverkehr mit Schweden eine grundlegende Aenderung erfahren; die im Rahmen der Europäischen Zahlungsunion vorgesehene begrenzte Multilateralität beseitigte die spezifischen Nachteile, die bisher der Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen den beiden Ländern anhafteten, indem Schweden nicht mehr befürchten muss, den Ausgleich seiner normalerweise stark passiven Zahlungsbilanz mit der Schweiz wie früher durch Goldabgaben vorzunehmen. Indessen sind die vereinbarten Kontingente, die sich die beiden Staaten für die Einfuhr aus dem andern Land einräumten, unter der Voraussetzung aufgestellt worden, dass beide Länder bis zum Ablauf der Vertragsperiode, d. h. bis zum 31. Mai 1952, Mitglieder der Europäischen Zahlungsunion bleiben. In beiden Abkommen ist sodann die Bestimmung enthalten, dass zwischen den beiden Staaten eine erneute Verständigung zu erfolgen hat, sofern das Abkommen über die Europäische Zahlungsunion entweder allgemein oder gegenüber dem einen oder andern der beiden Länder keine Anwendung mehr finden sollte. Das neue Zahlungsabkommen, das keine Kreditvereinbarung mehr enthält, weist überdies im Sinne einer Sicherungsmassnahme eine dreimonatige Kündigungsklausel auf, von der entsprechend der vorgesehenen Geltungsdauer des Warenaustauschabkommens frühestens auf den 31. Mai 1952 Gebrauch gemacht werden kann.

Soweit es sich um die schwedische Ausfuhr nach der Schweiz handelt, sind lediglich für einige landwirtschaftliche Produkte (wie Eier und Eiprodukte, Trockenmilch, Sämereien, Saatkartoffeln usw.) Kontingente festgesetzt worden. In bezug auf die schweizerische Ausfuhr nach Schweden wurden für die von der schwedischen Freiliste nicht erfassten Waren neue und gegenüber bisher zum Teil stark erhöhte Kontingente festgelegt. Diese Kontingente für den sogenannten nicht-liberalisierten Sektor betragen für die neue Vertragsperiode (1. Juni 1951 bis 31. Mai 1952) insgesamt 25,5 Millionen Schwedenkronen; daran partizipieren auch die landwirtschaftlichen Produkte (Frischobst, Obstprodukte, Wein und Käse) im bisherigen Umfang von rund 2,6 Millionen Schwedenkronen. Sozusagen sämtliche Textilien sind in Schweden nach wie vor dem sogenannten Blocklizenzsystem unterstellt, sodass sich also die schweizerische Textilausfuhr nach Schweden weiterhin im Rahmen der von diesem Land periodisch für die Einfuhr aus OEEC-Staaten zur Verfügung gestellten Globalquoten abwickeln kann. Die meisten schweizerischen Exportwaren werden von der 75%igen schwedischen Freiliste erfasst; von unserer Ausfuhr nach Schweden entfallen rund 70% auf den liberalisierten Sektor.

Ausserdem wurde für eine Reihe von Mangelwaren (Rohstoffe und Halbfabrikate) vereinbart, dass die Behörden beider Staaten der Ausfuhr bestimmter Mengen nach dem andern Land während der Vertragsdauer keine Hindernisse in den Weg legen werden; diese sogenannten Lieferzusagen beziehen sich schwedischerseits auf Holz, Papier- und Kunstseidenzellulose sowie auf Eisen- und Stahlerzeugnisse, schweizerischerseits vor allem auf Garne aller Art, Anilinfarben und Halbfabrikate aus Aluminium, einschliesslich Folien.

Hinsichtlich der Bestimmungen über den Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Schweden sei darauf hingewiesen, dass durch den neuen, mit Wirkung ab 30. Juni 1951 in Kraft tretenden Bundesratsbeschluss vom 18. Juni 1951 über den Zahlungsverkehr mit Schweden die früheren Bundesratsbeschlüsse vom 16. April 1948 und 26. Mai 1950 aufgehoben werden.

Die Handelskammern sind in der Lage, den Interessenten über die neu getroffenen Vereinbarungen und die in den Listen festgesetzten Kontingente nähere Auskunft zu geben. Gesuche um Erteilung einer Kontingentsbescheinigung sind wie bisher bei der zuständigen Kontingentsverwaltungsstelle einzureichen; diese Stellen werden von der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements die nötigen Weisungen erhalten.

Abkommen über den Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem Königreich Schweden

Abgeschlossen in Stockholm am 20. Juni 1951

Die schweizerische Regierung und die königlich-schwedische Regierung haben heute über den Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem Königreich Schweden folgendes vereinbart:

Art. 1. Die schwedische Regierung ist bereit, die Ausfuhr schweizerischer Waren nach der Schweiz und die schweizerische Regierung ist bereit, die Einfuhr schweizerischer Waren in die Schweiz bis zu dem in der Liste I erwähnten Umfang zuzulassen.

Die in der Liste I nicht erwähnten Waren schwedischen Ursprungs können vorbehaltlich der generellen schwedischen Ausfuhrvorschriften aus Schweden ausgeführt und vorbehaltlich der besondern schweizerischen Einfuhrvorschriften in die Schweiz eingeführt werden.

Art. 2. Die schweizerische Regierung ist bereit, die Ausfuhr schweizerischer Waren nach Schweden und die schwedische Regierung ist bereit, die Einfuhr schweizerischer Waren in Schweden bis zu dem in der Liste II erwähnten Umfang zuzulassen.

Art. 3. Die Listen I (schwedische Ausfuhr nach der Schweiz) und II (schweizerische Ausfuhr nach Schweden) sowie die Briefe Nrn. W. 1 bis und mit W. 6 bilden integrierende Bestandteile dieses Abkommens. Die Listen enthalten die Kontingente, die vom 1. Juni 1951 bis 31. Mai 1952 gültig sind.

Die in Listen I und II vereinbarten Kontingente sind unter der Voraussetzung aufgestellt worden, dass beide vertragschliessenden Parteien bis zum Ablauf der Vertragsperiode Mitglieder der europäischen Zahlungsunion bleiben. Die beiden Regierungen verpflichten sich unter diesem Vorbehalt, die erforderlichen Einfuhr- und Ausfuhrbewilligungen zu erteilen.

Art. 4. Die Zahlungen für die beidseitigen Warenlieferungen werden gemäss den Bestimmungen des heute unterzeichneten Zahlungsabkommens erfolgen.

Art. 5. Es wird eine gemischte Regierungskommission bestellt, die auf das Begehren einer der vertragschliessenden Parteien zusammentritt, um die sich bei der Durchführung dieses Abkommens ergebenden Fragen zu regeln.

Art. 6. Jede der vertragschliessenden Parteien verpflichtet sich, der andern Partei auf Gesuch hin alle erforderlichen Auskünfte über die Erteilung von Einfuhr- und Ausfuhrbewilligungen zu geben.

Art. 7. Dieses Abkommen erstreckt sich auch auf das Fürstentum Liechtenstein, solange dieses mit der Schweiz durch einen Zollanschlussvertrag verbunden ist.

Art. 8. Dieses Abkommen tritt nach besonderem Notenwechsel zwischen der schweizerischen und der schwedischen Regierung in Kraft und bleibt bis zum 31. Mai 1952 in Geltung. Es soll in Erwartung eines solchen Notenwechsels vorläufig rückwirkend ab 1. Juni 1951 Anwendung finden.

Sollte das Abkommen über die Errichtung einer europäischen Zahlungsunion vom 19. September 1950 keine Anwendung mehr finden, sei es allgemein oder gegenüber dem einen oder anderen der beiden Länder, so werden die vertragschliessenden Parteien sich über die künftige Regelung des gegenseitigen Warenverkehrs verständigen.

Geschehen in Stockholm, den 20. Juni 1951, in doppelter Ausfertigung in deutscher und schwedischer Sprache.

Für die schweizerische
Regierung:

Dr. H. Vallotton.

Für die königlich-schwedische
Regierung:

Oesten Undén.

Zahlungsabkommen zwischen der Schweiz und dem Königreich Schweden

Abgeschlossen in Stockholm am 20. Juni 1951

Zur Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und dem Königreich Schweden im Rahmen des Abkommens über die Errichtung einer Europäischen Zahlungsunion, vom 19. September 1950, haben die schweizerische Regierung und die schwedische Regierung folgende Vereinbarung getroffen:

Artikel 1. Alle im Rahmen dieses Zahlungsabkommens erfolgenden Zahlungen werden auf Grund eines Wechselkurses von 84,5283 Schweizer Franken für 100 schwedische Kronen abgewickelt.

Dieser Kurs gilt als « offizieller Kurs »; er soll nur nach vorheriger Mitteilung an die andere Partei abgeändert werden.

Die Schweizerische Nationalbank und die Schwedische Reichsbank werden einvernehmlich die maximalen Abweichungen nach oben und unten festlegen, die auf den von ihnen abhängigen Märkten zulässig sein sollen.

Artikel 2. Um die Zahlungen von der Schweiz nach Schweden und von Schweden nach der Schweiz sicherzustellen, verkaufen sich die Schweizerische Nationalbank und die Schwedische Reichsbank als Beauftragte ihrer Regierungen in Uebereinstimmung mit Artikel 8 des Abkommens über die Errichtung einer Europäischen Zahlungsunion vom 19. September 1950 gegenseitig Schweizer Franken und schwedische Kronen zum offiziellen Kurs.

Artikel 3. Im Rahmen dieses Zahlungsabkommens können folgende Zahlungen oder Zahlungen aus den nachstehend aufgezählten Geschäften abgewickelt werden:

- Lieferung von Waren schweizerischen Ursprungs zur Einfuhr in Schweden oder Lieferung von Waren schwedischen Ursprungs zur Einfuhr in die Schweiz;
- Zahlungen, herrührend aus der Charterung schwedischer Schiffe durch in der Schweiz domizillierte Personen und Zahlungen, herrührend aus der Charterung schweizerischer Schiffe durch in Schweden domizillierte Personen; Schiffskäufe;
- Transportkosten aus dem Land-, Fluss-, See- und Luftverkehr; Lagerkosten sowie alle andern Nebenkosten des Warenverkehrs;
- Warenversicherungen (Prämien und Schadenvergütungen) aus dem schwedisch-schweizerischen Verkehr oder solchen anderer Art;
- Kommissionen, Maklerlöhne, Werbe-, Vertreter- und Publikationsspesen;
- Kosten für Bearbeitung, Umarbeitung, Veredlung, Montage, Reparatur und Herstellung von Waren; Entgelte für die Vermietung von Sachen (Maschinen, Apparate usw.);
- Entschädigungen für schwedische oder schweizerische Dienstleistungen, wie Löhne, Gehälter, Honorare, Verwaltungsratsentschädigungen und Sitzungsgelder, Gagen für Künstler und Sportleute, Barpreise und Prämien, Vergütungen für technische Beihilfe usw., Beiträge an und Leistungen von Sozialversicherungen, Pensionen und Renten, die aus Dienstvertrag, Anstellung oder andern Dienstverhältnissen herrühren, oder eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung darstellen;
- Entschädigungen für schwedische oder schweizerische Leistungen auf dem Gebiete des geistigen Eigentums (wie Lizenzgebühren, Patentverkaufserlöse, Entgelte aus der Verwertung von Markenrechten, Urheberrechte, Autorenhonorare und Verlagsrechte sowie Filmlicenzen);
- Verwaltungskostenbeiträge (Regiespesen) von im Partnerland domiziliierten Tochtergesellschaften schweizerischer oder schwedischer Unternehmen; Verwaltungskostenbeiträge an im Partnerland domizillierte Tochtergesellschaften schweizerischer oder schwedischer Unternehmen; ebenso Kosten für den Unterhalt und Kosten für laufende Reparaturen an Liegenschaften;
- Konventions- und Kartellzahlungen; Beiträge an internationale Organisationen und ähnliche Leistungen; Mitgliederbeiträge an Vereine, Vereinigungen und internationale Organisationen; Kosten der diplomatischen und konsularischen Vertretungen;

- Steuern und Steuerrückvergütungen, Gebühren, Gerichtskosten, Bussen, Patent- und Markenschutzgebühren und andre behördliche Abgaben;
- Kosten und Gewinne aus dem Transithandel; Gewinne, die von in der Schweiz oder in Schweden domiziliierten Firmen auf Geschäften in Schweden oder in der Schweiz erzielt werden;
- Zahlungen im Abrechnungsverkehr der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltungen sowie der öffentlichen Transportunternehmen; Luftpassagen. Die Saldi der Bahnverwaltungen können mit Zustimmung beider Länder über das Zentralbureau für den Eisenbahnabrechnungsverkehr (Bureau central des compensations) in Brüssel verrechnet werden;
- Zahlungen für Geschäfts- und Dienstreisen und den allgemeinen Reiseverkehr, Kur-, Schul- und Studienaufenthalte; Unterhalts-, Unterstützungs- und Alimentenzahlungen;
- Rückvergütungen von Zahlungen für unter lit. a bis o genannte Geschäfte, die nicht zur Durchführung gelangten, sowie von Kurs- und Zinsdifferenzen aus den unter lit. a bis o genannten Geschäften;
- Zahlungen aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr;
- Vermögenserträge und vertragliche Amortisationen, welche in der Schweiz zugunsten von in Schweden domiziliierten Personen einkassiert wurden oder noch einkassiert werden; Vermögenserträge und vertragliche Amortisationen, die in Schweden zugunsten von in der Schweiz domiziliierten Personen einkassiert wurden oder noch einkassiert werden, sowie Deckungsbeträge, die zur Zahlung der Erträge und vertraglichen Amortisationen der in der Währung des Wohnsitzlandes des Begünstigten bedienten Titel erforderlich sind;
- Zahlungen aus Erbschaften und Vermächtnissen; Zahlungen an Rückwanderer; Kapitalbeträge in Härtefällen; laufende Ersparnisse von schweizerischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in Schweden und von schwedischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in der Schweiz;
- Zahlungen auf Grund von Forderungen aus Geschäften, die unter eine der vorstehend erwähnten Kategorien fallen, sofern sie im Zeitpunkt der Inkraftsetzung dieses Abkommens aus irgendeinem Grunde noch nicht überwiesen worden sind;
- andere Zahlungen, die von den beiden Regierungen oder von ihnen zu diesem Zweck bezeichneten Behörden im gegenseitigen Einvernehmen zugelassen werden.

Artikel 4. Alle in Artikel 3 vorgesehenen Zahlungen erfolgen über die Konten « C », welche die beiden Emissionsbanken sich gegenseitig in ihren Büchern in der eigenen Währung oder welche die ermächtigten schweizerischen und schwedischen Banken auf Grund einer Bewilligung sich gegenseitig eröffnen.

Artikel 5. Die beiden Emissionsbanken können den ermächtigten Banken ihres Landes die Beträge, die sie zur Durchführung der in Artikel 3 vorgesehenen Zahlungen benötigen, in der Währung des Partnerlandes abtreten.

Die ermächtigten Banken können ihre Guthaben auf den Konten « C » bei den ermächtigten Banken des Partnerlandes ebenfalls für die gleichen Zahlungen verwenden, sie auf das Konto « C » der Emissionsbank oder auf dasjenige einer ermächtigten Bank ihres eigenen Landes überweisen.

Artikel 6. Die Schweizerische Nationalbank und die Schwedische Reichsbank verständigen sich über die für die technische Durchführung dieses Abkommens erforderlichen Massnahmen.

Artikel 7. Dieses Abkommen erstreckt sich auch auf das Fürstentum Liechtenstein, solange dieses mit der Schweiz durch einen Zollanschlussvertrag verbunden ist.

Artikel 8. Dieses Abkommen tritt am 1. Juni 1951 in Kraft und kann beidseitig jederzeit mit einer Voranzeige von drei Monaten, erstmals am 29. Februar 1952 auf den 31. Mai 1952, gekündigt werden.

Sollte das Abkommen über die Errichtung einer Europäischen Zahlungsunion keine Anwendung mehr finden, sei es allgemein oder gegenüber dem einen oder anderen der beiden Länder, so tritt gleichzeitig dieses Abkommen ausser Kraft. Die vertragschliessenden Parteien werden sich in einem solchen Falle über die Regelung der Zahlungen zwischen den beiden Ländern verständigen.

Geschehen in Stockholm, den 20. Juni 1951, in doppelter Ausfertigung in deutscher und schwedischer Sprache.

Für die schweizerische
Regierung:

Dr. H. Vallotton.

Für die königlich-schwedische
Regierung:

Oesten Undén.

Bundesratsbeschluss über den Zahlungsverkehr mit Schweden

(Vom 18. Juni 1951)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 über wirtschaftliche Massnahmen gegenüber dem Ausland, in der Fassung vom 22. Juni 1939, verlängert durch den Bundesbeschluss vom 17. Juni 1948, beschliesst:

Art. 1. Unter die Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses fallen die folgenden Zahlungen:

- Zahlungen für in die Schweiz eingeführte und einzuführende Waren schwedischen Ursprungs und für in Schweden eingeführte und einzuführende Waren schweizerischen Ursprungs;
- Zahlungen für Kosten, herrührend aus der Charterung schwedischer Schiffe durch in der Schweiz domizillierte Personen und für Kosten, herrührend aus der Charterung schweizerischer Schiffe durch in Schweden domizillierte Personen; Zahlungen für Schiffskäufe;
- Zahlungen für Transportkosten aller Art aus dem Land-, Fluss-, See- und Luftverkehr, soweit diese Kosten schweizerische oder schwedische Leistungen betreffen; Zahlungen für Miete von schweizerischen und schwedischen Land-, Fluss-, See- und Lufttransportmitteln sowie deren Unterhalts- und Reparaturkosten; Zahlungen für andere Nebenkosten des Warenverkehrs;
- Zahlungen für alle übrigen mit dem Gütertransport zusammenhängenden Kostenvergütungen, wie Umschlags-, Hafens-, Zoll- und Abfertigungsspesen, Zölle, Liege-, Roll- und Lagergelder, Reexpeditionsgebühren, Detaxen, Löhne und Heuergelder usw.; Zahlungen für Transport- und Lagerverrichtungen im gegenseitigen Warenverkehr (Prämien und Schadenzahlungen), Havarie grosse-Einschüsse;

- e) Zahlungen für Kommissionen, Maklerlöhne, Werbe-, Vertreter- und Publikationspesen;
- f) Zahlungen für die Bearbeitung, Umarbeitung, Veredlung, Montage, Reparatur und Herstellung von Waren; Entgelte für die Vermietung von Sachen (Maschinen, Apparate usw.);
- g) Zahlungen für schweizerische oder schwedische Dienstleistungen wie Löhne, Gehälter, Honorare, Verwaltungsratsentschädigungen und Sitzungsgelder, Gagen für Künstler und Sportleute, Barpreise und Prämien, Zahlungen für technische Beihilfe und dergleichen, Beiträge an Sozialversicherungen, Leistungen von Sozialversicherungen sowie Pensionen und Renten, die aus Dienstvertrag, Anstellung oder andern privaten und öffentlichen Dienstverhältnissen herrühren;
- h) Zahlungen für schweizerische oder schwedische Leistungen auf dem Gebiete des geistigen Eigentums (Lizenzgebühren, Patentverkaufserlöse, Entgelte aus der Verwertung von Markenrechten, Urheberrechte, Autorenhonorare, Verlagsrechte, Filmlicenzen und dergleichen);
- i) Zahlungen für Verwaltungskostenbeiträge (Regiespesen) von im Partnerland domizilierten Tochtergesellschaften schweizerischer oder schwedischer Unternehmen; Zahlungen für Verwaltungskostenbeiträge (Regiespesen) an im Partnerland domizilierte Tochtergesellschaften schweizerischer oder schwedischer Unternehmen; ebenso Zahlungen für den Unterhalt und für laufende Reparaturen an Liegenschaften;
- k) Konventions- und Kartellzahlungen; Beiträge an internationale Organisationen und ähnliche Leistungen; Mitgliederbeiträge an Vereine, Vereinigungen und internationale Organisationen; Kosten der diplomatischen und konsularischen Vertretungen;
- l) Zahlungen für Steuern, Gebühren, Gerichtskosten, Bussen, Patent- und Markenschutzgebühren und andere behördliche Abgaben; Steuerrück- erstattungen;
- m) Zahlungen für Kosten und Gewinne aus dem Transithandel; Gewinne, die von in der Schweiz oder in Schweden domizilierten Firmen auf Geschäften in Schweden oder in der Schweiz erzielt werden;
- n) Zahlungen im Abrechnungsverkehr der Post-, Telegraphen- und Telefonverwaltungen sowie der öffentlichen Transportunternehmen;
- o) Zahlungen für Reisekosten, Schulungs-, Studien- und Kuraufenthalte;
- p) Unterhalts-, Unterstützungs- und Alimentenzahlungen;
- q) Rückvergütungen von Zahlungen der unter lit. a bis p genannten Art aus Geschäften, die nicht zur Durchführung gelangten, sowie Zahlungen für Kurs- und Zinsdifferenzen aus Geschäften der unter lit. a bis p genannten Art;
- r) Zahlungen im Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr;
- s) Ueberweisungen von Vermögenserträgen und vertraglich vereinbarten Amortisationen, welche in der Schweiz zugunsten von in Schweden domizilierten Personen einkassiert wurden oder noch werden, und Vermögenserträgen und vertraglich vereinbarten Amortisationen, die in Schweden zugunsten von in der Schweiz domizilierten Personen einkassiert wurden oder noch werden, sowie von Deckungsbeträgen, die zur Zahlung der Erträge und vertraglich vereinbarten Amortisationen der in der Währung des Wohnsitzlandes des Begünstigten bedienten Titel erforderlich sind;
- t) Zahlungen aus Erbschaften und Vermächtnissen; Zahlungen an Rückwanderer; Kapitalzahlungen in Härtefällen; laufende Ersparnisse von schweizerischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in Schweden und von schwedischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz in der Schweiz;
- u) sonstige Zahlungen, die im Einvernehmen der zuständigen Behörden der Schweiz und Schwedens zugelassen werden.

Art. 2. Sämtliche Zahlungen der in Art. 1, lit. a bis r und u genannten Art von in der Schweiz domizilierten Personen an in Schweden domizilierte Personen sind an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank zu leisten, und zwar

entweder in Schweizer Franken auf ein zugunsten der Schwedischen Reichsbank oder einer ermächtigten schwedischen Devisenbank bei der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank geführtes Konto «C»,

oder durch den Erwerb von schwedischen Kroonen aus den Beständen eines zugunsten der Schweizerischen Nationalbank oder einer ermächtigten schweizerischen Bank bei der Schwedischen Reichsbank oder einer ermächtigten schwedischen Devisenbank geführten Kontos «C».

Auf dritte Währungen lautende Zahlungsverpflichtungen sind zu dem am Tage der Einzahlung gültigen Kurs in Schweizer Franken umzurechnen.

Art. 3. Als ermächtigte schweizerische Banken im Sinne dieses Bundesratsbeschlusses gelten die auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs durch Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit Schweden zugelassenen Banken.

Art. 4. Die Einzahlungen haben spätestens im Zeitpunkt der handelsüblichen Fälligkeit zu erfolgen.

Art. 5. Der Gegenwert von in die Schweiz eingeführten Waren, die ihren Ursprung in Schweden haben, sowie von schwedischen Leistungen der in Art. 1, lit. a bis r und u genannten Art ist auch dann an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank zu zahlen, wenn keine privatrechtliche Schuldverpflichtung gegenüber einer in Schweden domizilierten Person besteht. Die Pflicht zur Einzahlung besteht insbesondere auch dann, wenn die Waren über ein Drittland oder durch Vermittlung eines nicht in Schweden domizilierten Zwischenhändlers geliefert werden. Bei Schiffen gilt die Eintragung in das schweizerische Schiffsregister als Einfuhr in die Schweiz.

Art. 6. Die Schweizerische Verrechnungsstelle kann Ausnahmen von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank bewilligen.

Art. 7. Zahlungen, die entgegen den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses geleistet werden, entbinden nicht von der Pflicht zur Einzahlung an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank.

Art. 8. Die Zollverwaltung wird auf Verlangen dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement oder einer von diesem zu bestimmenden Stelle die Empfänger von Warensendungen aus Schweden bekanntgeben.

Art. 9. Die Zollmeldepflichtigen (Art. 9 und 29 des Zollgesetzes vom 1. Oktober 1925) sind gehalten, auf allen Zollabfertigungsanträgen, Geleitscheinverkehr ausgenommen, für Waren aus Schweden den Empfänger anzugeben. Die Zollverwaltung wird die Abfertigung dieser Waren von der Vorlage eines Doppels der Abfertigungsdeklaration abhängig machen.

Die Eidgenössische Oberzolldirektion ist ermächtigt, für die im Postverkehr eingehenden Sendungen Erleichterungen zu gewähren.

Art. 10. Die Zollämter haben die ihnen übergebenen Doppel der Zolldeklarationen unverzüglich der Schweizerischen Verrechnungsstelle einzusenden.

Art. 11. Die Eidgenössische Oberzolldirektion, die Generaldirektion der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung und die schweizerischen Transportanstalten haben die erforderlichen Massnahmen anzuordnen, um gemäss den vorstehenden Bestimmungen bei der Sicherstellung der Einzahlung des Schuldners in der Schweiz an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank mitzuwirken.

Art. 12. Ueberweisungen aus Schweden nach der Schweiz werden schweizerischerseits zur Auszahlung im gebundenen Zahlungsverkehr mit Schweden zugelassen, sofern die Bedingungen des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs sowie der gestützt darauf erlassenen Vorschriften erfüllt sind.

Die Auszahlung von Kapitalguthaben ist nur mit Bewilligung der Schweizerischen Verrechnungsstelle zulässig; vorbehalten bleiben die besonderen Vorschriften über den Kapitalverkehr mit Ländern des gebundenen Zahlungsverkehrs.

Art. 13. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt, die zur Durchführung der Vereinbarungen mit Schweden über den Zahlungsverkehr zwischen der Schweiz und Schweden und zur Durchführung des vorliegenden Bundesratsbeschlusses erforderlichen Verfügungen zu erlassen, soweit nicht gemäss dem Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs eine andere Stelle zuständig ist.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle überwacht die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften. Sie ist ermächtigt, von jedermann die für die Abklärung eines Tatbestandes, soweit er für die Durchführung dieses Bundesratsbeschlusses und der gestützt darauf erlassenen Vorschriften, Verfügungen und Anordnungen von Bedeutung sein kann, erforderliche Auskunft zu verlangen. Sie kann Bücherrevisionen und Kontrollen bei denjenigen Firmen und Personen vornehmen, die ihr gegenüber der Auskunftspflicht in bezug auf ihren Zahlungsverkehr mit Schweden nicht oder nicht in genügender Weise nachkommen oder gegen die begründeter Verdacht besteht, dass sie Zuwiderhandlungen gegen diesen Bundesratsbeschluss oder die gestützt darauf erlassenen Verfügungen begangen haben.

Art. 14. Wer vorsätzlich oder fahrlässig auf eigene Rechnung oder als Stellvertreter oder Beauftragter einer natürlichen oder juristischen Person des privaten oder des öffentlichen Rechts, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft, oder als Mitglied eines Organs einer juristischen Person des privaten oder öffentlichen Rechts eine unter diesen Bundesratsbeschluss fallende Zahlung anders als an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank leistet,

wer vorsätzlich oder fahrlässig eine solche Zahlung, die er in einer der in Absatz 1 genannten Eigenschaften angenommen hat, nicht unverzüglich an die Schweizerische Nationalbank oder an eine ermächtigte schweizerische Bank abführt,

wer sonstwie vorsätzlich oder fahrlässig diesem Bundesratsbeschluss oder den gestützt darauf erlassenen Vorschriften, Verfügungen und Anordnungen zuwiderhandelt oder die zur Durchführung seiner Bestimmungen getroffenen behördlichen Massnahmen durch Auskunftsverweigerung, durch Erteilung falscher oder unvollständiger Auskünfte, durch missbräuchliche Ausstellung oder Verwendung von auf den gebundenen Zahlungsverkehr bezüglichen Dokumenten oder sonstwie hindert oder zu hindern versucht,

wird, sofern nicht ein mit schwererer Strafe bedrohter Tatbestand erfüllt ist, mit Busse bis zu Fr. 10 000 oder Gefängnis bis zu 12 Monaten bestraft; die beiden Strafen können miteinander verbunden werden.

Die allgemeinen Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches finden Anwendung. Die Anwendung der besonderen Bestimmungen bleibt im Sinne von Absatz 4 vorbehalten.

Werden die Widerhandlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft oder einer Einzelfirma begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Personen Anwendung, die für sie gehandelt haben oder hätten handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person, der Gesellschaft oder des Inhabers der Einzelfirma für Busse und Kosten.

Art. 15. Die Verfolgung und die Beurteilung der Widerhandlungen liegen den kantonalen Behörden ob, soweit nicht der Bundesrat einzelne Fälle an das Bundesstrafgericht verweist.

Die Kantonsregierungen haben Gerichtsurteile, Einstellungsbeschlüsse und Strafbescheide der Verwaltungsbehörden sofort nach deren Erlass dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und der Schweizerischen Verrechnungsstelle mitzuteilen.

Art. 16. Die Bundesratsbeschlüsse über den Zahlungsverkehr mit Schweden vom 16. April 1948 und 26. Mai 1950 werden aufgehoben.

Art. 17. Dieser Beschluss tritt am 30. Juni 1951 in Kraft.

Bern, den 18. Juni 1951.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Ed. von Steiger;
der Bundeskanzler: Leimgruber.

France — Réglementation de l'exportation

Le «Journal Officiel de la République française» du 9 juin 1951 a publié un avis subordonnant l'exportation de France des produits suivants à la formalité de la licence (formule 02):

N° du tarif douanier français	Désignation des marchandises
ex 128 A	Algues brutes, iodifères ou non
128 B	Lichen carrageen et similaires, en branches, en poudre, ou autrement présentés
ex 779	Planches, frises ou lames de parquets, simplement dégauchies ou rabotées sur une, deux ou trois faces, en bois tendre ou dur

Continue cependant, à titre transitoire, à être autorisée sans licence, l'exportation de France des marchandises ci-dessus, pour lesquelles il est justifié qu'elles ont été expédiées directement pour l'étranger avant le 9 juin 1951.

142. 21. 6. 51.

France — Modification du tarif douanier

La Feuille officielle suisse du commerce N° 127 du 4 juin 1951 a publié:

- a) une analyse succincte de l'arrêté du 23 mai 1951 qui a eu pour effet de spécialiser dans le tarif douanier français toute une série de produits chimiques, dont l'importation en France, pour le compte du monopoles des poudres, est admise en exemption des droits de douane et celle pour le compte des particuliers est prohibée;

b) un extrait d'un second arrêté du même jour amendant le libellé de diverses rubriques tarifaires.

En complément de la publication en cause un rectificatif paru au «Journal Officiel de la République française» du 30 mai 1951 a précisé notamment:

- 1° que les dispositions mentionnées sous la lettre a ci-dessus s'appliquent non pas au produit chimique dénommé hexanitromannite, comme cela a été publié antérieurement, mais à l'hexanitromannite (rubrique N° 483 D du tarif douanier français);
- 2° qu'il faut radier les numéros 1648 A et B figurant dans le second arrêté mentionné à la lettre b ci-dessus au regard des outils et machines-outils portatives, pneumatiques ou à moteur (autre qu'électrique) en faisant partie intégrante ou à transmission flexible, leurs parties et pièces détachées non dénommées ni comprises ailleurs et insérer en lieu et place les numéros:
 - 1648 A en face de la rubrique «Machines et outils rotatifs»;
 - 1648 B en face de la rubrique «Outils à pression ou à percussion»;
 - 1648 C en face de la rubrique «Parties et pièces détachées».

142. 21. 6. 51.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgen. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern
 Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

Bäslar Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel

Den Aktionären, die der Generalversammlung vom 16. Juni 1951 nicht beigewohnt haben, teilen wir mit, dass alle seinerzeit schriftlich bekanntgegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind. In der ordentlichen Generalversammlung wurde das für den Beschluss der Aenderung von § 3 der Statuten notwendige Quorum erreicht, so dass keine ausserordentliche Generalversammlung stattfinden musste.

Die statutengemäss im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden.

Die Dividende pro 1950 wurde auf Fr. 20.— (d. h. netto Fr. 14.—) pro Aktie festgesetzt. Sie kann ab heute erhoben werden.

Basel, den 18. Juni 1951.

Der Verwaltungsrat.

Oberländische Hilfskasse

Einladung zur 3. ordentlichen Generalversammlung

Montag, den 2. Juli 1951, um 14.30 Uhr, im Hotel Kreuz in Interlaken.

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 19. Juni 1950.
2. Bericht des Präsidiums.
3. a) Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1950;
 b) Bericht der Rechnungsrevisoren;
 c) Genehmigung der Jahresrechnung 1950;
 d) Entlastung der leitenden Organe.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung pro 1950 mit dem Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht von 1950 liegen im Büro der Gesellschaft, Hirschengraben 11, Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bern, den 20. Juni 1951.

Der Verwaltungsrat.

Biel-Täuffelen-Ins-Bahn AG.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 14. Juli 1951, um 14.30 Uhr, im Restaurant «Zum Landhaus» in Latrigen

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnungen für das Jahr 1950 und Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1951.

Rechnungen und Revisorenbericht liegen bis zum Versammlungstage auf unserem Bureau in Täuffelen zur Einsicht der Aktionäre auf. Zutrittskarten und Geschäftsberichte können daselbst oder im Versammlungslokal bezogen werden. Aktionäre geniessen am Versammlungstage gegen Ausweis nach und von dem Versammlungs-ort freie Fahrt.

Täuffelen, den 14. Juni 1951.

Der Verwaltungsrat.

S.A. KUSTNER FRÈRES & C^{IE}, GENÈVE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 2 juillet 1951, à 11 heures 30, dans les bureaux de la société, boulevard James-Fazy 10, à Genève, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1949/50.
- 2° Rapport du vérificateur des comptes.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination d'un vérificateur des comptes et d'un suppléant.
- 5° Renouvellement du conseil d'administration.
- 6° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du vérificateur des comptes, seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dans les bureaux de la société à partir du 21 juin 1951.

Genève, le 19 juin 1951.

Le conseil d'administration.

Société Immobilière « La Foncière S. A. »

tiendra son assemblée le 30 juin 1951, à 17 heures 30, à l'Hôtel des Voyageurs, à Lausanne.

Le bilan et compte de profits et pertes au 31 décembre 1950 sont déposés à cette adresse, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

KREDITANSTALT GRABS

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hiermit alle bis 31. Dezember 1951 kündbar werdenden Obligationen unseres Institutes zur Rückzahlung auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten.

Nach Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Sie sind bis auf weiteres Abgeber von 3% - Obligationen auf vier bis sechs Jahre fest.

Grabs, den 20. Juni 1951.



EXIGEZLES
**BONS
 BOUCHONS
 BAUMANN**
 OBERKRIEFLDEN (Arg.)
 Téléphone (094) 171 51

Montreux ^{Hôtel} EDEN
 50 R. - Cas Rubens - E. Eberhard

Italienische Oelraffinerie

(Familien-Aktiengesellschaft) mit modernstem amerikanischem Maschinenpark und grossen festen Aufträgen sucht

sFr. 500 000

auf 8 Monate fest, mit 10% Zins. Absolute Sicherheit. Zuschriften unter Chiffre Hah 459-1 an Publicitas Bern.

Ungezählte Geschäftsleute müssen täglich das SHAB. lesen, weil auch der Inseratenteil viele statutarische Ankündigungen enthält. Dadurch gewinnen Ihre Inserate zwangsläufig an Beachtung.

Papier und Leinwand

jeder Art gummiieren, schneiden, ausrüsten, prägen und stanzen zu günstigen Konditionen im Lohn.

SILTA WERKE AG., Adliswil/Zch.

Papierwarenfabrik u. Gummieranstalt
 gegr. 1930 Tel. (051) 91 02 02

Wir offerieren nur für Schweizer Verbrauch, aus schwimmender Partie, 1. Hälfte Juli einliefernd,

10 Tonnen Essigsäureanhydrid USA-Ware

Nur Abgabe franko verzollt Basel.

Anfragen an
 Neuchemie Burgdorf
 Telefon (034) 2 14 14

Hypothekbank Lenzburg

Wir kündigen hiermit auf die titelmässige Frist von 6 Monaten sämtliche bis 31. Dezember 1951 kündbar werdenden

Obligationen unserer Bank

Mit dem Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Lenzburg, den 18. Juni 1951.

Die Direktion.

THURGAU

eventuell mit Schaffhausen

neu zu vergeben

Smith-Corona-Schreibmaschinen AG.
 Zürich, Stampfenbachstrasse 88

3türiger Kassarschrank

preiswert zu verkaufen, feuer-, sturz- und diebsicher. Aussenmaasse: Höhe 1,72, Breite 1,97, Tiefe 0,65; eingebauter Tresor: Aussenmaasse: Höhe 0,80, Breite 0,69, Tiefe 0,52.

Offerten sind zu richten an
 Ersparnis-Kasse Biel, Tel. (032) 2 26 82

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
 Aschmann & Schaller AG.
 Buchdruckerei zur Froscheu
 Zürich 25 Tel. (051) 82 71 64

Zu kaufen gesucht
 in Basel oder nächster Umgebung

Fabrikationslokal

mit zirka 2000—3000 m² Nutzfläche und guter Zufahrt. — Offerten unter Chiffre T 6667 Q an Publicitas Basel.

Schön gelegenes, Voralpines **FERIENHEIM** auch als Kinderheim verwendbar, im Kanton Bern, zu verkaufen. Gute Verbindungen; grosser Spielplatz, Schwimmbassin, Park. Preis Franken 165 000, Anzahlung Fr. 55 000 bis 60 000. — Offerten unter Chiffre Hab 457-1 an Publicitas Bern.